



In dieser Ausgabe

Aus dem Gemeinderat	Seite	3
Termine	Seite	7
Bürgerinitiative Infoabend	Seite	8
Vereine	Seite	10
Chronik	Seite	16
Kirchliches	Seite	18
Gesundheit	Seite	28
Sportgeschehen	Seite	29
Kindergärten und Schulen	Seite	31

ASSLINGER GEMEINDEZEITUNG

47. Jahrgang, Nummer 273, 02. Mai 2024
An einen Haushalt der Gemeinde Assling - Amtliche Mitteilung



Frühling 2024

Milde Wochen brachten den Obstbäumen eine frühe Blüte. Doch Kälte und Schnee beendeten vorerst das frühlingshafte Aprilwetter.

Bild: SW

... der Bürgermeister



Liebe Asslingerinnen und Asslinger, werte ACHSE-Leser!

Das Thema **Kinderbetreuung** ist allgegenwärtig und auch in den drei Asslinger Kindergärten gibt es immer wieder neue Herausforderungen, Veränderungen und Neuerungen.

Edith Lanser, seit vier Jahrzehnten Kindergartenleiterin in Assling, ist noch bis Ende des Kindergartenjahres

im Dienst, bevor sie nach einem Sabbatical nächstes Jahr ihren wohlverdienten Ruhestand antritt. In der Sitzung vom 16. April entschied sich der Gemeinderat für **Claudia Weger**, derzeit Leiterin im KG Klausenberg, als Nachfolgerin. **Sarah Unterweger** übernimmt die Leiterstelle im Kindergarten Klausenberg in Teilzeit.

Für die **Kindergärten Assling und Klausenberg** sind ab Herbst die **Assistenzstellen** neu zu besetzen und aufgrund der Teilzeitbeschäftigung von Sarah im KG Klausenberg zusätzlich eine pädagogische Fachkraft in Teilzeit. Die Ausschreibungen werden demnächst auf der Gemeindehomepage zu finden sein.

Im **Sommer** gibt es im Kindergarten Thal wieder eine **Betreuung für Kinder von 3 bis 10 Jahren** und zwar **vom 8. Juli bis zum 23. August** immer montags bis freitags von 07:00 bis 13:00 Uhr.

Um Eltern über dieses Angebot und auch über die **Nachmittagsbetreuung** im KG Thal zu informieren, findet am **23. Mai um 20:00 Uhr im Mehrzwecksaal** ein Informationsabend statt, zu welchem ich hiemit alle schon herzlich einlade.

Die **Anmeldeformulare** für Sommer- und Nachmittagsbetreuung werden noch überarbeitet und dann über die Kindergärten und Volksschulen verteilt.

Apropos Kinder: Die fleißigen Kinder der Asslinger Volksschulen mit Lehrkräften und die engagierten Jugendlichen des Jugendtreffs Action mit Obfrau Astrid Duregger haben auch heuer wieder beim TU-ES-TAG mitgemacht und fest Müll gesammelt. Ein riesengroßes DANKESCHÖN meinerseits an euch alle für diesen tollen Einsatz!

Aus Thal gibt es betreffend Radweg zu berichten, dass das Ausschreibungsverfahren für die Errichtung des **neuen Alltagsradweges von Thal-Römerweg nach Thal-Aue** abgeschlossen ist und mit den Bauarbeiten demnächst begonnen wird.

Auch die Agrar Lienz (Partie Mair Alois) hat nach der Winterpause die **Straßensanierungsarbeiten in Dörfli** vor kurzem wieder aufgenommen. Neben einer zeitgemäßen Erschließung der **Hofstelle „Veidler“**, die von der Familie Hainzer privat und mit Unterstützung des Landes Tirol finanziert wird, erhält die Gemeinde Assling zu den gewohnten Förderkonditionen des Landes nördlich der Hofstelle eine wesentliche Verbesserung der Infrastruktur mit großzügigem Umkehrplatz für Räum- und Einsatzfahrzeuge.



Hofzufahrt Veidler

Ebenso wurde in diesem Zuge die Oberflächenentwässerung des Weges dem heutigen Stand der Technik angepasst. Die Arbeiten werden bis Mitte Mai abgeschlossen sein und schon heute bedanke ich mich ganz herzlich bei allen fleißigen Händen und bei den angrenzenden Grundeigentümern für die gute Zusammenarbeit.

Hinsichtlich Wasserzählertausch ist Folgendes gesetzlich vorgesehen: Die Gemeinde Assling ist gesetzlich verpflichtet, alle 5 Jahre die Wasserzähler zu tauschen. Nach dem Wasserzähler muss die Leitung mit einem Druckreduzierventil und einer Filterung ausgestattet sein. Beim Tausch wird immer wieder festgestellt, dass Absperrvorrichtungen, Überdruckventile, etc. nicht ordnungsgemäß funktionieren. Dies führt zu ungewünschtem Mehrverbrauch von Wasser und in Folge zu höheren Wasser- und Kanalgebühren. Es wird darauf hingewiesen, dass Arbeiten an der Wasserversorgung nur von Fachbetrieben durchgeführt werden dürfen. Achtung: auch Haushaltsversicherungen weisen auf dieses Vorgehen hin – sonst entfällt der Versicherungsschutz. Wir bitten um Beachtung und Kenntnisnahme.

Erfreuliches gibt es für alle Badebegeisterten zu berichten. Unser **Freischwimmbad Vithal startet** heuer am **Fronleichnamstag, dem 30. Mai**, mit gewohnt konstanter Wassertemperatur von 25° C in die neue Badesaison. Die Eintrittspreise werden heuer nicht erhöht. Am 8. Juni gibt es im Rahmen des 8. Compedal Theurl-Holz-Laufs einen Gratisbadetag für alle „Lauf- und Schwimmratten“.

Das **Cafe Vithal** öffnet bereits am 1. Mai – vorerst nur an den Wochenenden. Das gesamte Schwimmbad-Team freut sich schon jetzt auf alle Gäste aus Nah und Fern!

Zum Schluss möchte ich mich bei **Helmut Kraler-Bergmann** und **Gerhard Pitterle** ganz herzlich dafür bedanken, dass sie in den letzten Jahren die **Zustellung** unserer Gemeindezeitung **ACHSE** so gewissenhaft und verlässlich erledigt haben. Bei jedem Wind und Wetter in der Nacht unterwegs zu sein, ist bestimmt nicht immer lustig gewesen und trotzdem konnten unsere Gemeindebürgerinnen und -bürger zum Frühstückskaffee schon die ACHSE lesen. Es ist verständlich, dass Helmut

Fortsetzung: ...der Bürgermeister

anlässlich seines bevorstehenden runden Geburtstags beschlossen hat, sozusagen das zweite Mal „in Rente“ zu gehen und dass Gerhard ohne seinen „Partner“ die Aufgabe zurücklegt. Vielen, vielen Dank für eure langjährige, treue Unterstützung und alles Gute für euch beide!

Und somit starte ich hiermit einen Aufruf: Wir suchen eine/n neue/n ACHSE-Zusteller/in! Die Gemeindezeitung ist 6 x jährlich an alle Haushalte in der Gemeinde Assling zuzustellen. Bei Interesse melde dich bitte bei mir unter 0664/1420058. Das ACHSE-Team und ich würden uns sehr freuen, wenn jemand diese Aufgabe künftig übernimmt!

Euer Bgm. Reinhard Mair

Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse der Sitzung vom 22.02.2024

Hinweis: Die Gemeinderatsprotokolle (öffentlicher Teil) finden sich in voller Länge auf der Gemeindehomepage www.assling.at unter Politik/Informationen/ Beschlüsse.

Pachtvertrag Schwimmbadbuffet mit Werner Brunner

Werner Brunner nimmt eine Umgründung seines Unternehmens in eine Betriebs GmbH vor. Auf Grund dessen ist es notwendig, dass der Gemeinderat zustimmt, dass die neue Betriebs GmbH in den bestehenden Pachtvertrag eintritt. Es wird beschlossen, den bestehenden Pachtvertrag mit den gleichen Rechten und Pflichten mit der Gründung der „Vithal Betriebs GmbH“ auf diese Firma zu übertragen.

Verlängerung Schülertransportverträge mit dem Verkehrsverbund Tirol

Die Verlängerung des befristeten Beförderungsvertrages vom 12.09.2019 betreffend die Fahrten der Volksschulen Klausenberg und Thal einmal in der Woche zum Turnunterricht in den Turnsaal Assling und retour bis zum Ende des Schuljahres 2026/27 wird beschlossen.

Weiters wird beschlossen, den Vertrag betreffend Schülertransport zwischen Bannberg und der Volksschule Klausenberg um 2 Jahre zu verlängern, er endet somit am 11.12.2027.

Verordnung Halte- und Parkverbot im Bereich Feuerwehrzentrum Assling

Immer wieder kommt es vor, dass Fahrzeuge im Bereich des Feuerwehrzentrums parken, großteils LKWs an Wochenenden. Es wird befürchtet, dass es dadurch im Ernstfall zu einer erheblichen Behinderung und Verzögerung des Einsatzablaufes kommen kann.

Es wird beschlossen, im Bereich des Feuerwehrzentrums Assling ein Halte- und Parkverbot mit der Zusatztafel „Gesamter

Platz, ausgenommen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Assling“ zu verordnen. Eine Mitarbeiterin des Sozialsprengels Assling-Anras-Abfaltersbach kann das Dienstfahrzeug dort abstellen.

Nutzungsvereinbarung mit Magenta Telekom Infra GmbH

Im Zuge des allgemeinen Netzausbaus und der Erfüllung des öffentlichen Versorgungsauftrages, plant die Magenta Telekom Infra GmbH die Errichtung einer Telekommunikationsanlage am TIWAG/TINETZ Mast Nr. 55, Gst.Nr. 673 85016 Kosten.

Die Zufahrt erfolgt unter anderem über das gemeindeeigene Gst 617/3 KG Kosten. Für diese Inanspruchnahme (ca. 45 m) wird eine Wegnutzungsvereinbarung auf 20 Jahre abgeschlossen und ein einmaliger Abgeltungsbetrag von €300,00 geleistet.

Ansuchen Erwin Duregger Anschluss Ferienhütte an öffentlichen Schmutzwasserkanal

Erwin Duregger hat unter Vorlage eines Lageplanes mit eingezeichnetem Leitungsverlauf bis zur Anschlussstelle um Anschluss seiner Ferienhütte an den Schmutzwasserkanal angesucht.

Es wird beschlossen, dass der Anschluss grundsätzlich möglich ist. Die Kosten der Errichtung und Instandhaltung des Schmutzwasserkanals bis zur Trennstelle sind vom Antragsteller zu tragen. Für die Umsetzung des Vorhabens ist das Vorliegen einer wasserrechtlichen Bewilligung Voraussetzung. Für die Benützung des Öffentlichen Gutes der Gemeinde Assling ist nach Vorliegen der Bewilligung gesondert ein Ansuchen bei der Gemeinde Assling zu stellen.

Änderung Flächenwidmungsplan KG Burg-Vergein - Andrea und Robert Mairer

Geplant ist die Errichtung eines neuen Wirtschaftsgebäudes auf einer Teilfläche des Gst 88, die Hofstelle steht auf Gst .22. Da das bestehende Wirtschaftsgebäude auf einer Hangkrone sitzt und dieser Hang bereits 1965 abgesehen und seit damals leicht in Bewegung ist, ist eine Sanierung dort nicht zweckmäßig. Zudem sind die Platzverhältnisse beengt, weshalb ein den Tierhaltevorschriften entsprechender Umbau am derzeitigen Standort nicht umgesetzt werden kann.

Damit das Bauvorhaben realisiert werden kann, wird die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen.

Sprechstunden

Sprechstunde beim Bürgermeister

Montag: 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
oder Terminvereinbarungen unter 04855/8209-9

Sprechstunden des Gemeindegewaldaufsehers

Montags, von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
Tel.-Nr.: 8209 Durchwahl 16 Mobiltel.: 0664/5318409

Sprechstunden der Pflegedienstleitung

des Sozial- und Gesundheitssprengels
Montag bis Freitag jeweils von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr
im Sprengelbüro in Assling, Telefon: 04855/8133

Fortsetzung nächste Seite



Änderung Bebauungsplan KG Oberassling - Gerald Theurl, Roland Theurl

Geplant ist die Errichtung zweier Wohnhäuser. Im Zuge der Planung auf Gst 909/19 ist aufgefallen, dass das Grundstück eine Größe von 608 m² aufweist und damit die zulässige Bau- platzgröße lt. Bebauungsplan vom 02.07.2021 überschreitet.

Auf Gst 909/20 gilt ein Bebauungsplan vom 31.8.2022, welcher aufgrund der damals vorliegenden Einreichplanung geändert wurde. Diese Planung wurde mittlerweile verworfen, die Planungen auf beiden Grundstücken werden nun aneinander angepasst.

Es wird beschlossen, den Gemeinderatsbeschluss vom 31.10.2023 betreffend Änderung des Bebauungsplanes im Bereich des Gst 909/19 KG Oberassling aufzuheben und den Entwurf vom 15.02.2024 über die Änderung des Bebauungs- planes im Bereich der Gste 909/19 und 909/20 KG Oberass- ling zur Einsichtnahme aufzulegen.

Durchführung Vermessungsurkunde GZ 3389/2023 KG Thal und GZ 3389/2023 KG Schrottendorf, DI Neumayr vom 06.09.2023 - Geh- u. Radweg Thal-Aue bis Thal- Römerweg

Die Vermessungsurkunde für die Durchführung des Kaufver- trages mit der Asfinag (GR-Beschluss vom 10.01.2023) ist fertig gestellt, alle notwendigen Unterschriften sind eingeholt. Zwischenzeitlich hat sich die Fläche der Gp. 301/1 KG Thal geändert und der bereits beschlossene Vertrag mit der Asfinag

ist mit den alten Vermessungsurkunden nicht verbücherbar. Deshalb wird die Durchführung der angepassten Vermes- sungsurkunden DI Neumayr GZ 3389/2023 KG Thal und GZ 3389/2023 KG Schrottendorf beschlossen. Gleichzeitig wird für die betroffenen Trennstücke Gemeindegebrauch festgelegt.

Weitere Vorgehensweise betreffend Fußgängersteg über die Drau in Thal-Wilfern

Gemeindeglieder, die im Nahbereich Thal-Wilfern leben, wün- schen sich die Wiedererrichtung des Steges über die Drau, welcher im Zuge der Errichtung des Flussbauprojektes demontiert wurde. Die Widerlager und Pfeiler sowie der Stahl- träger sind vor Ort noch erhalten.

Laut Auskunft des Wasserbauamtes muss die Gemeinde die Kosten (geschätzt €80.000,00) für eine allfällige Wiederer- richtung zur Gänze übernehmen. Sollte dies nicht zeitnah erfolgen, werden die Brückenköpfe abmontiert.

Es wird beschlossen, eine Anfrage an das Baubezirksamt, Fachbereich Wasserwirtschaft, bezüglich der tatsächlichen Kosten einer allfälligen Wiedererrichtung zu richten.

Anschaffung zusätzliche Ausstattung für das neue Bauhof- Fahrzeug

Die Kosten für das Zubehör des neuen Bauhof-Fahrzeuges VW-T belaufen sich auf ca. €8.000,00. Da dafür keine Bud- getmittel vorgesehen sind, wird beschlossen, diese €8.000,00 zu genehmigen.

Aus dem Gemeinderat Beschlüsse der Sitzung vom 26.03.2024

Hinweis: Die Gemeinderatsprotokolle (öffentlicher Teil) fin- den sich in voller Länge auf der Gemeindehomepage www.assling.at unter Politik/Informationen/ Beschlüsse.

Genehmigung und Fertigung Sitzungsniederschrift vom 22.02.2024

In der Niederschrift vom 22.02.2024 ist unter Punkt Allfälli- ges der Zeitraum der Fördermöglichkeit auf Ende 2026 zu berichtigen.

Überschreitung Mittelverwendungsansätze Rechnungs- jahr 2023

Die Finanzverwalterin erklärt detailliert die vorliegenden Mittelverwendungsansätze sowie den Grund für die Über- schreitungen. Die Ausgabenüberschreitungen ab €10.000,00 werden genehmigt.

Änderung Eröffnungsbilanz 2023

Durch einen Überprüfungsautomatismus der EDV-Firma ist aufgefallen, dass durch eine Fehlbuchung ein Betrag von €- 14.249,14 zu berichtigen ist. Es wird beschlossen, das Netto- vermögen zum 31.12.2023 von € 18.065.140,83 auf € 18.050.891,69 zu berichtigen.

Genehmigung Jahresrechnung 2023

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Assling für das Rech- nungsjahr 2023 wird mit den darin ausgewiesenen Zahlen genehmigt und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.

Ergebnishaushalt:

Summe Erträge	7.006.036,52
Summe Aufwendungen	6.905.715,87
Nettoergebnis (Saldo 1)	100.320,65

Finanzierungshaushalt:

Geldfluss operative Gebarung	1.208.072,51
Geldfluss investive Gebarung	-1.330.465,97
Geldfluss Finanzierungstätigk.	245.627,08
Geldfluss voranschlagsw. Gebarung	123.233,62

Vermögenshaushalt:

Immaterielle Vermögenswerte	0,00
Sachanlagen	22.354.824,08
Finanzinstrumente u. Beteilig.	227.018,18
Vorräte	0,00
Kurzfristige Forderungen	922.329,51
Langfristige Forderungen	310.275,48
Kurzfristiges Finanzvermögen	0,00
Liquide Mittel	186.088,73
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00
Summe Aktiva	24.000.535,98

Nettovermögen	19.123.559,68
Investitionszuschüsse	3.257.748,13
Rückstellungen	632.589,02
Finanzschulden, Verbindlichk.	986.639,15
Rechnungsabgrenzungen	0,00
Summe Passiva	24.000.535,98

Grundstücks 183 KG Thal. Im Zuge der Einreichplanung hat sich gezeigt, dass der Baukörper die Baufluchtlinie am südlichen Knickpunkt, der sich ungefähr in der halben Länge befindet, überschreitet. Raumordnerisch ergeben sich daraus keine Beeinträchtigungen, die Änderung des Bebauungsplanes wird beschlossen.

Antrag Fa. Theurl Leimholzbau GmbH Rückerstattung Erschließungskosten

Die Einhaltung von energietechnischen Voraussetzungen wurde durch die Energieagentur Tirol überprüft. Die Fa. Theurl Leimholzbau erhält demgemäß 15 % der entrichteten Erschließungskosten rückerstattet.

Änderung Bebauungsplan Gst 183 KG Thal - Turlerfeld, OSG

Geplant ist die Errichtung einer Wohnanlage im Bereich des

Mietvertrag Markus Schneider (protec-s)

Die Vermietung von Räumlichkeiten im alten Thaler FF-Haus an die Fa. protec-s e.U. wird beschlossen.

Neubau Drausteg Larsenwehr

Im Bereich des Larsenwehres wurde die bestehende Radwegbrücke entfernt, die Wiedererrichtung würde lt. Kostenschätzung €146.400,00 betragen. Der Gemeinderat beschließt, die Wiedererrichtung aufgrund der hohen Kosten nicht durchzuführen.

Amtliche Verlautbarung zur Europawahl

Am Sonntag, 09.06.2024, findet die Wahl der österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlamentes statt. Alle Wahlberechtigten erhalten demnächst per Post eine persönliche Wahlinformation mit Bekanntgabe des für sie zuständigen Wahllokales und der Wahlzeiten.

Mitzubringen ist auf jeden Fall ein amtlicher Lichtbildausweis wie Reisepass, Personalausweis oder Führerschein! Die Gemeindevahlbehörde hat nebenstehende **Wahllokale, Wahlzeiten und Verbotszonen** festgelegt (**ACHTUNG: neue Wahllokale in Thal und Mittewald!**):

Wahlsprengel	Wahllokal	Wahlzeit	Verbotszone
1 – Bannberg	Schulhaus Bannberg	07.30 – 12.00	50 m
2 – Klausenberg	Feuerwehrhaus Klausen	07.30 – 12.00	50 m
3 – Talsohle	Feuerwehrzentrum NEU	07.30 – 12.00	50 m
4 – Mittewald	Feuerwehrhaus Mittewald	07.30 – 12.00	50 m
5 – Assling	Vereinshaus	07.30 – 12.00	2 m
6 – Burg-Vergein	Schulhaus Burg	07.30 – 12.00	50 m



HIGHSPEED-INTERNET FÜR ASSLING

DAS SCHNELLSTE INTERNET FÜR ALLE IN DER MAGENTA FAMILY

€0*

Grundgebühr für die ersten 6 Monate





Keine Servicepauschale.

*Aktion: Rabattierung der mtl. Grundgebühr (GGB) auf € 0 für die ersten 6 Monate für Internet gültig für Neukunden bzw. Rabattierung der mtl. GGB auf € 0 für die ersten 6 Monate bei Zusatzanmeldung zu bestehendem Mobilfunk-Sprachtarif bis auf Widerruf (gültig für Internet auf Kabelbasis ausgenommen DSL-Internet sowie Hi!Magenta) bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Ab dem 7. Monat Verrechnung der regulären mtl. GGB lt. Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung (z.B. Internet 5 bei Zusatzanmeldung zu bestehendem Mobilfunk-Sprachtarif um € 32 mtl. bzw. € 37 mtl. bei Neuanmeldung). Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Bandbreiten verstehen sich als maximal im geteilt genutzten Netzwerk. Details auf magenta.at

 **Weitere Informationen:**
0676 920 8118 bei
Vertriebsmitarbeiterin Sabrina Moritz

 **Magenta Shop Lienz:**
Johannesplatz 12,
9900 Lienz

Heiz- und Wohnkostenzuschuss 2024

Heizkostenzuschuss

Das Land Tirol gewährt auch für die Heizperiode 2024/2025 nach Maßgabe der Richtlinien einen einmaligen Zuschuss pro Haushalt zur Abdeckung der Heizkosten.

Antrags- bzw. zuschussberechtig sind alle volljährigen Personen mit aufrechtem Hauptwohnsitz in Tirol.

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtig sind:

Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung eine laufende Mindestsicherungs- bzw. Grundversorgungsleistung beziehen; Bewohner und Bewohnerinnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen.

Der Heizkostenzuschusses ist einkommensabhängig und beträgt einmalig €250,- pro Haushalt.

Wohnkostenzuschuss

Das Land Tirol gewährt für das Kalenderjahr 2024 nach Maßgabe der Richtlinien einen einmaligen Zuschuss pro Haushalt zur teilweisen Abfederung der gestiegenen Wohnkosten.

Antrags- bzw. zuschussberechtig sind alle volljährigen Personen mit aufrechtem Hauptwohnsitz in Tirol.

Auch Mindestsicherungsbezieher sind für den Wohnkostenzuschuss 2024 antragsberechtigt.

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtig sind:

Bewohner und Bewohnerinnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen.

Personen die zum Zeitpunkt der Antragsstellung eine laufende Grundversorgungsleistung beziehen.

Die Höhe des Wohnkostenzuschusses ist variabel und ist von der Höhe des Haushaltseinkommens und der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen abhängig.



Anträge sowohl für den Heizkosten- als auch für den Wohnkostenzuschuss können im Zeitraum vom **1. März bis 30. September 2024** gestellt werden.

Neuanträge können über die Gemeinde Assling oder online unter www.tirol.gv.at/tirolzuschuss gestellt werden

Allen Personen bzw. Haushalten, denen bereits der Heizkostenzuschuss bzw. der Wohnkostenzuschuss 2023 bewilligt wurde, wird von der Abteilung Soziales des Amtes der Tiroler Landesregierung ein Folgeantrag zugestellt. Nach Rücksendung dieses Folgeantrages mit der unterzeichneten eidesstattlichen Erklärung über das Vorliegen der Zuschussberechtigungen, erfolgt eine amtswegige Prüfung und Leistungsgewährung. Weitere Auskünfte erhalten sie im Gemeindeamt, wo auch die umfangreichen näheren Richtlinien aufliegen.

Das Land Tirol und die Gemeinde Assling hoffen, dass die Aktionen Heiz- und Wohnkostenzuschuss 2024 problemlos abgewickelt werden können.

Der Bürgermeister

ZIGARETTEN RICHTIG ENTSORGEN

Am 31. Mai ist Weltnichtrauchertag – Zigaretten schaden nicht nur der Gesundheit, sondern stellen auch ein Problem für unsere Umwelt dar. Denn Zigarettenstummel sind weltweit die am häufigsten achtlos in der Natur entsorgten Abfälle! Österreichweit sind es rund 2,9 Milliarden Stück bzw. fast 500 Tonnen pro Jahr.

Zigarettenfilter zählen zu den **Einwegplastikprodukten** und brauchen Jahrzehnte bis sie in der Natur zu Mikroplastik zerfallen! Durch Niederschläge werden zudem giftige Inhaltsstoffe aus den Filtern in unsere Böden und Gewässer ausgewaschen. **Entsorge Zigarettenstummel daher weder am Boden noch im Kanaldeckel!**

UMWELTTIPP: Verwende einen (T)Aschenbecher und bring deine Zigaretten so zum nächsten Restmüllbehälter!

GEMEINSAM gegen Umweltverschmutzung!

Weitere Informationen zur Abfallvermeidung und richtigen Entsorgung von Abfällen findest Du auf der Website des Abfallwirtschaftsverbandes oder auf [instagram.com/awv.osttirol](https://www.instagram.com/awv.osttirol)

**ABFALLWIRTSCHAFTS-
VERBAND OSTTIROL**

www.awv-osttirol.at | 04852/69090



freepik.com

Wichtige Termine

Sprechtag Pensionsversicherungsanstalt, Landesstelle Tirol

Jeden Freitag von 08:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:00 Uhr in der AK Lienz, Beda Weber-Gasse 22. Beratung ausschließlich nach Terminvereinbarung unter der Tel.: 0800/225522-3535 oder per Mail lienz@ak-tirol.com.

Telefonische Auskünfte: Montag bis Donnerstag von 07:00 bis 15:30 Uhr und freitags von 07:00 bis 15:00 Uhr unter der Telefonnummer 050303 (zum Ortstarif).

Sozialversicherung der Selbstständigen (SVS)

Beratungstage finden in der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Lienz, Amlacherstraße 10 und in der Bezirkslandwirtschaftskammer Lienz, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Straße 2, statt.

Die nächsten Beratungstage der SVS in den Monaten März und April sind:

Mi., 06. Mai	von 09:30 - 11:30 und 12:30 - 16:00,	Wirtschaftskammer
Do., 07. Mai	von 08:30 - 11:30 und 12:30 - 16:00	Landwirtschaftskammer
Fr., 08. Mai	von 08:30 - 12:00	Landwirtschaftskammer
Mi., 05. Juni	von 09:30 - 11:30 und 12:30 - 16:00	Wirtschaftskammer
Do., 06. Juni	von 08:30 - 11:30 und 12:30 - 16:00	Landwirtschaftskammer
Fr., 07. Juni	von 08:30 - 12:00 und 12:30 - 16:00	Wirtschaftskammer

Achtung: Terminvereinbarung ist jedenfalls erforderlich, Tel. 050 808 808 oder online unter www.svs.at/termine

Zur Vorsprache sind unbedingt folgende Unterlagen mitzubringen: Die e-card; ein amtlicher Lichtbildausweis; eine aktuelle Vollmacht bei einer Beratung für Dritte; die Bestätigung der Terminvereinbarung (Smartphone oder Ausdruck).

Kehrtermine

Mai bis Oktober 2024

Die Rauchfangkehrtermine für die einzelnen Ortschaften der Gemeinde Assling bis einschließlich April 2024 wurden in der Ausgabe Februar 2024 der ACHSE verlautbart.

Die nächsten Kehrtermine für Assling fallen erst in die Monate September und Oktober 2023 und werden daher in der Septemberausgabe 2024 verlautbart.

Der Rauchfangkehrermeister



Müllabfuhrtermine

Regelmäßig an jedem 1. Donnerstag im Monat. Die nächsten Abfuhrtermine sind daher:

Donnerstag, 02. Mai 2024
Donnerstag, 06. Juni 2024
Donnerstag, 04. Juli 2024

Abfuhr der gewerblichen und privaten Müll- und Abfallcontainer:

Dienstag, 07. Mai 2024
Dienstag, 21. Mai 2024
Dienstag, 04. Juni 2024
Dienstag, 18. Juni 2024
Dienstag, 02. Juli 2024

Recyclinghof - Öffnungszeiten

Der **RECYCLINGHOF** ist das ganze Jahr über an jedem **Donnerstag von 12:00 bis 19:00 Uhr** geöffnet (ausgenommen bei Schneefall und an Feiertagen).

Der **Recyclinghof** ist auch **Altkleiderabgabestelle** für den sozialökonomischen Betrieb "s' Gwandtl".

Die **Sammelsäcke** für Altkleider und Alttextilien gibt es in der **Gemeinde**, in der **Geschäftsstelle Thal der Raiffeisenbank Sillian** und an den Sammeltagen im **Recyclinghof** in der Gewerbezone.

Kadaversammelstelle Anras- Öffnungszeiten

Die Kadaversammelstelle befindet sich im **Klärwerk Anras des Abwasserverbandes oberes Pustertal (AVOP) - Übernahmezeiten:**

Montag, Mittwoch und Freitag, von **08:00 bis 10:00 Uhr**, an den übrigen Wochentagen und am Wochenende (Samstag und Sonntag) sowie an Feiertagen und außerhalb der üblichen Übernahmezeiten erfolgt die Übernahme nur in dringenden Fällen und nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

Für die **Anlieferung** von Tierkörpern und tierischen Abfällen **außerhalb der Übernahmezeiten** sind folgende **Selbstkostenbeiträge** zu bezahlen:

Von Montag bis Donnerstag bis 17:00 Uhr und Freitag bis 12:00 Uhr €30,00; von Montag bis Donnerstag ab 17:00 Uhr, Freitag ab 12:00 Uhr, sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen €50,00 jeweils inkl. MWSt.

Telefonische Anfragen oder **Anmeldungen** während der Dienstzeit im Klärwerk unter 04846/6638 oder beim Dienst habenden Klärwärter unter 04846/6622 bzw. 0676/5392340.

Sozialökonomischer Betrieb „Schindel & Holz“

Wir tischlern vor Ort, montieren und demontieren Einrichtungsgegenstände, erledigen Ausbesserungsarbeiten, verlegen Böden und montieren Zäune! Wir helfen Ihnen beim Übersiedeln, transportieren Möbel und Hausrat, räumen Wohnungen, Dachböden und Keller und bieten Hilfe in Haus und Garten!

Adresse: 9900 Lienz, Bürgeraustraße 31; Tel. Nr.: 04852 69880

Bürgerinitiative „Für eine Compedal ohne Windräder“ Infoabend im Bärenstadel

Braucht Assling eine Windkraftanlage? Sollen auf der Compedal sieben riesige Windräder errichtet werden? Braucht es diese, damit die Asslingerinnen und Asslinger nicht irgendwann ohne Strom dastehen? In welchem Verhältnis steht der erwartete Nutzen zu den dafür notwendigen drastischen Eingriffen in die Natur?

Solche und ähnliche Fragen bewegen die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, seit bekannt geworden ist, dass das Elektrowerk Assling (EWA) gemeinsam mit seinem Partner, dem Windenergieunternehmen ECOWIND, diese Großanlage auf der Compedal plant.



Maria Annwandter und Robert Lukasser-Weitlaner begrüßten die Gäste.

Wie groß der Informations- und Diskussionsbedarf ist, hat ein Infoabend am Freitag, 12. April, im Bärenstadel gezeigt. Rund 350 Menschen folgten der Einladung unserer Bürgerinitiative „Für eine Compedal ohne Windräder“ gemeinsam mit dem Alpenverein. Vortragender war Herbert Jungwirth, Naturschutzreferent des AV Oberösterreich. Der ausgewiesene Experte hat bereits mehr als 60 Vorträge zum Thema Windkraftanlagen in den Bergen und ihre Auswirkungen auf Natur, Tier und Mensch gehalten.

Naturjuwel würde zerstört

Jungwirth warnte eindringlich vor der „Invasion der weißen Riesen“ in eine unerschlossene, ökologisch sensible Hochregion, wie die Compedal eine ist. Er ist überzeugt, dieses Naturparadies würde unwiederbringlich zerstört. Mit beeindruckendem Bildmaterial verdeutlichte der Vortragende die Dimension der geplanten Anlage. Jedes der 7 Windräder hätte eine Höhe von 180 Metern, mehr als vier Mal so hoch wie der Kirchturm in Assling. Für diese Giganten müssten massive Betonfundamente errichtet werden. Auf der Compedal würde eine Großbaustelle entstehen. Kein Stein würde auf dem anderen bleiben. Forstwege müssten für die Schwertransporte verbreitert, befestigt und teilweise neu errichtet werden. Oberhalb der Waldgrenze bräuhete es eine umfassende Neuerschließung. Tausende LKW-Fahrten wären notwendig, um das ganze Baumaterial und die Anlage selbst auf über 2000 Meter zu bringen.

Ein Irrweg

Jungwirth rechnete vor, dass Windkraft in Österreich derzeit nur 1,2 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs abdeckt. Um diesen Wert auf lediglich 2 Prozent zu erhöhen, müssten rund tausend Windräder errichtet werden.

Für Jungwirth ist das ein großer Irrweg, dem ganze Landstriche geopfert werden. Vor allem in den Alpen wären die Eingriffe in die Natur nicht zu verantworten.

„Am Energiesparen führt kein Weg vorbei“, so Jungwirth. Er appellierte an jeden Einzelnen, seinen Beitrag zu leisten. EWA-Geschäftsführer Harald Stocker, der zugleich Vizebürgermeister ist, verteidigte das Projekt. Das EWA habe in seiner 100-jährigen Geschichte immer in die Zukunft geplant. Windenergie sei eine sinnvolle Ergänzung zur vorhandenen Ökostrom-Produktion. Er bezog sich auf eine Prognose der österreichischen Energiewirtschaft, wonach sich der Stromverbrauch bis 2040 verdoppeln wird. In der Gemeinde selbst wird derzeit nur ein Fünftel des Stroms verbraucht, den das EWA erzeugt.



Herbert Jungwirth

Windlobby richtet es sich

Beklemmende Einblicke gab der Gastreferent in die Vorgangsweise bei der Errichtung solcher Großanlagen. Finanzkräftige Energiekonzerne, die zumeist hinter den Projektbetreibern stehen, versprechen hohe Beträge für die oft leeren Gemeindekassen. Auch Bürgerinnen und Bürger werden mit Geld- und Sachleistungen gelockt, Stromrabatte werden versprochen. Jungwirth brachte Beispiele, bei denen auf diese Art Einfluss auf Bürgerbefragungen genommen wurde. Wenn der Widerstand einmal gebrochen und das erste Windrad errichtet ist, sei „kein Ende mehr in Sicht“. Jungwirth sieht im ersten Windrad einen kleinen Stein, der eine Lawine ins Rollen bringt.

Die Vertreterin einer Bürgerinitiative in Kärnten bestätigte seine Angaben: „Die Koralpe ist gefallen, sie verwandelt sich in ein Industriegebiet.“ Sie riet Agrargemeinschaften und Grundbesitzern, Verträge nicht vorschnell zu unterschreiben und vor allem auf den Schutz der Wasserversorgung und der Quellen zu achten.

UVP kein Garant

Die vielzitierte Umweltverträglichkeitsprüfung, auf die sich Betreiber und Politiker gerne berufen, ist für Jungwirth mittlerweile kein Garant für funktionierenden Umweltschutz. Die Verfahren zur Genehmigung von Windkraftanlagen seien auf Druck der Windlobby deutlich verkürzt und erleichtert worden. Der Naturschutz komme dabei sprichwörtlich unter die

(Wind)räder, die UVP entspreche zunehmend einem „Bewilligungsverfahren“.

Wollen wir das?

Jungwirth warf Projektbetreibern generell mangelnde Transparenz vor. Die Frage „Wollen wir das?“ gehört seiner Meinung nach an den Beginn eines Prozesses. Einen Zuhörer veranlasste das zur Frage an Bürgermeister Reinhard Mair, ob denn in Assling eine Befragung zum Projekt geplant sei. „Ich sehe im Moment die Notwendigkeit nicht. Dafür ist die Zeit noch nicht reif“, antwortete der Bürgermeister. Er argumentierte, erst müssten noch Gespräche mit den Grundeigentümern geführt und – falls möglich – Verträge abgeschlossen werden. Dann sei noch eine Windmessung notwendig. Erst dann könne man weiterreden.

Gemeindevorstand Thaddäus Stocker steht dem Projekt sehr kritisch gegenüber. Er griff das Bild vom Stein, der eine Lawine in Gang setzt, auf: „Ich werde alles versuchen, um diesen Stein des Anstoßes nicht ins Rollen zu bringen“.

Von den anwesenden Politikerinnen und Politikern sprach sich Alexander Gamper, Umweltsprecher der FPÖ im Tiroler Landtag, ausdrücklich gegen Windräder auf den Bergen Tirols aus. Die grüne Landtagsabgeordnete Petra Wohlfahrtstätter wandte sich ebenfalls gegen das Projekt auf der Compedal, schloss aber Anlagen in bereits erschlossenen Berggebieten nicht aus. Der ÖVP-Landtagsabgeordnete Martin Mayerl meinte, man müsse Energieunternehmen das Recht auf Durchführung eines Windparkprojekts zugestehen.

Breite Unterstützung für unsere Initiative

Alle Alpenvereinssektionen Osttirols stehen geschlossen hinter den Bestrebungen unserer Bürgerinitiative. Auch der Verein Osttirol Natur mit seiner Obfrau Renate Hölzl und Bezirksjägermeister Hans Winkler sprachen sich gegen die Zerstörung dieses Naturparadieses aus.



Viel Applaus im Saal bekam auch Landesjägermeister Anton Larcher, der unsere Anliegen massiv unterstützt. Er appellierte an die Gemeindeführung, die Biodiversität unbedingt zu erhalten und das wertvolle Habitat der Raufußhühner zu schützen. Robert Lukasser-Weitlaner, Sprecher unserer Initiative, betonte, dass wir nicht grundsätzlich gegen Windkraftanlagen sind. Es gehe aber um die Wahl eines geeigneten Standortes. Dazu die Tiroler Umweltschutzgesellschaft: Entscheidend für nachhaltige Projekte zur Erzeugung erneuerbarer Energie sei das „Gewusst Wo“. „Wird ein besonders sensibler, schützenswerter, einzigartiger oder seltener Standort gewählt, kann auch die beste Planung erhebliche Beeinträchtigungen für Natur und Umwelt nicht vermeiden.“

Daher werden wir uns auch weiterhin für den Schutz und Erhalt des Naturjuwels Compedal einsetzen. Es geht um viel, die Meinungen liegen oft weit auseinander, dennoch sollten wir das Miteinander nicht aus den Augen verlieren.

Der Vortrag von Herbert Jungwirth kann unter unter <https://www.naturparadies-compedal.at/neuigkeiten>

Bürgerinitiative „Für eine Compedal ohne Windräder“

Alpinclub „Arnsteiger“

Pieps-Übung im Bereich der Schihütte

Am Samstag, dem 03. Februar 2024, veranstaltete der Alpinclub Arnsteiger unter der Leitung von Mathias Außerdorfer eine Übung mit dem LVS-Gerät (Pieps). Der erste Teil der Ausbildung befasste sich mit den Standardmaßnahmen der Planung, wie Lawinenbericht, Wetterbericht, Gruppengröße und Notfallausrüstung. Das richtige Verhalten bei einem Lawinenabgang und die daraus resultierenden, lebensrettenden Maßnahmen wurden im zweiten Block erörtert. Nach dem theoretischen Teil konnte jeder Teilnehmer das Erlernte im nahen Gelände trainieren. Den Beteiligten wurde wieder einmal bewusst, wie wichtig und notwendig es ist eine jährliche Auffrischung von der Lawinenkunde zu erhalten und die Handhabung mit dem LVS-Gerät zu üben. Vielen herzlichen Dank an Matthias und seinen Helfern für die sehr gelungene Veranstaltung.

Gemeinschaftsschitour am Samstag, dem 17. Februar 2024 auf die Tscharrknolle 2.482m in den Karnischen Alpen

Ausgehend vom Parkplatz in Leiten marschierten wir zuerst über Teilbereiche der Langlaufloipe ins Schöntal. Im Talchluss führte die Aufstiegsspur über eine Steilstufe zur nahe-

gelegenen Alm. Kurz oberhalb der Hütte wird das Gelände offen und man passiert recht flach den Weitenstall. Dort angelangt sind es noch ca. 30 Gehminuten bis zum Gipfel der Tscharrknolle auf 2.482m. Wir verweilten eine kurze Zeit am Gipfel und bestaunten die nahegelegenen Berge der Südtiroler Dolomiten. Die Abfahrt erfolgte über die Aufstiegsspur. In geselliger Runde endete die erfolgreiche Gemeinschaftstour in der Pizzeria beim Biathlonzentrum Obertilliach.



Text und Bild: Klaus Bodner

MK Assling: Jahreshauptversammlung

Am Freitag, dem 26. Jänner, startete auch die MK Assling offiziell in das Jahr 2024. Aus diesem Grund trafen wir uns am Abend im Gasthof Trojer zur alljährlichen Jahreshauptversammlung.

Nach Begrüßung aller Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit eröffnete Obfrau Astrid Duregger die Sitzung und gab dabei einen Rückblick auf das vergangene Jahr sowie einen Ausblick auf bevorstehende Ausrückungen. Auch unser Kapellmeisterteam bestehend aus Gerhard Pitterle und Lena Olsacher zogen Bilanz. Weiters begrüßten die Ehrengäste Bürgermeister Reinhard Mair und Bezirksobmann DI Dr. Johannes Nemmert die Vollversammlung.

Besonders gefreut hat es uns, sieben neue Mitglieder, nämlich Elisa Lukasser, Tina und Paula Ganner, Anton Duregger, Konstantin Fellingner, Leonhard Passler sowie Elena Lukasser in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war dieses Jahr die Neuwahl des Vorstandes (siehe Bild). Dieser setzt sich zusammen aus:



Astrid Duregger (Obfrau)
 Tobias Bodner (Obfraustellvertreter/Stabführerstellvertreter)
 Lena Olsacher (Kapellmeisterin)
 Gerhard Pitterle (Kapellmeister)
 Heinz Theurl (Stabführer)
 Bernhard Unterweger (Kassier/Schriftführerstellvertreter)
 Sabine Pitterle (Schriftführerin/Kassierstellvertreterin)
 Stefan Duregger (Trachtenwart)
 Martin Felder (Instrumentenwart)
 Marco Unterweger (Notenwart)
 Johanna Mairer (Jugendreferentin)
 Raphael Fürhapter (Medienreferent)

Der bisherige Kassier Werner Gasser sowie der bisherige Kapellmeisterstellvertreter Patrick Unterweger beendeten somit ihre Ausschusstätigkeit. Im Namen aller Mitglieder bedankte sich Astrid ganz herzlich für ihre langjährige und ausgezeichnete Arbeit im Ausschuss.

Leider gab es auch dieses Jahr einige Austritte. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Werner Gasser, Josef Vergeiner, Helmut Unterweger und Florian Stocker für ihren langjährigen

Einsatz bei der Musikkapelle Assling bedanken.



Aus diesem Grund wurden Florian Stocker, Helmut Unterweger und Werner Gasser im Zuge der Versammlung auch zu Ehrenmitgliedern der MK Assling ernannt. (Bild oben)

Wie auch die Sitzung, schließen wir diesen Bericht mit einem Zitat unserer Obfrau: „Die Stärke eines Vereins ist jedes einzelne Mitglied! Die Stärke jedes einzelnen Mitglieds ist der Verein!“
 Raphael Fürhapter

Frühjahrskonzert 2024

Die finalen Vorbereitungen für das **Frühjahrskonzert** der Musikkapelle Assling laufen im Moment auf Hochtouren. Unter der musikalischen Leitung des Kapellmeisterteams Gerhard Pitterle und Lena Kollnig studieren die Musikantinnen und Musikanten ein anspruchsvolles und vielfältiges Konzertprogramm ein.

Am **Muttertagabend, dem 12. Mai**, wird um 20 Uhr im Bärenstadl Assling das diesjährige Konzertprogramm präsentiert werden. Die ausgewählten Werke bieten wie gewohnt viel Abwechslung fürs Publikum. Der Bogen spannt sich von traditionellen Märschen und Polkas, über symphonische Konzertwerke, einem Solostück für zwei Flöten bis hin zu moderner Filmmusik. Die Musikkapelle Assling freut sich auf zahlreiche Konzertbesucher!



Jungbauernschaft/Landjugend Assling

Asslinger Landjugendparty

Ursprünglich war am 24. Februar ein „Bezirks Er & Sie Rodeln“ geplant gewesen. Doch da dies durch die hitzigen Temperaturen leider zum besagten Zeitpunkt nicht mehr möglich war, hatten wir uns einen Plan B überlegt.

Deshalb kam es am 24. Februar im Kulturheim Assling zur „Asslinger Landjugendparty“. Für Partystimmung sorgte „DJ Cascade“. Uns freute es sehr, dass viele Besucher aus Nah und Fern gekommen sind und sich mit uns einen fetzigen Abend gemacht haben.



sowie die Verlosung des Maibaums übernehmen. Wir freuen uns über euren Besuch bei unserem 2. Maibaumwachen vom 29. Mai bis zum 1. Juni.

Ebenso laden wir alle Asslingerinnen und Asslinger schon jetzt herzlich zu unserem Maibaumfest am 16. Juni 2024 ein! „Kemp vorbei, mia frein ins af enk!“

Simona Lukasser, Schriftführerin

Um Mitternacht fand auch eine Tombola statt. Wir danken nicht nur den zahlreichen Sponsoren, sondern auch unseren Mitgliedern, die an den Tagen zuvor und danach fleißig am Planen, Herrichten und Aufräumen waren!



Obfrau Elena Lukasser und Obmann Mario Stocker

Vereinskegeln

Am 16. März hieß es für uns: Ab in den Leisacher Kegelstadel, denn dort fand ein Vereinskegeln für alle Mitglieder der Landjugend Assling statt. Neben dem Kegeln wurden wir auch mit Pizza und Getränken gut versorgt. Durch die zahlreiche Teilnahme war gute, gesellige Stimmung garantiert! (Bild oben rechts)

Maibaum 2024

Heuer dürfen wir wieder das Aufstellen,

ASSLINGER MAIBAUMFEST

SONNTAG, 16. JUNI 2024
NACH DEM GOTTESDIENST
DORFPLATZ ASSLING

Für Speis & Trank ist
bestens gesorgt!

**MAIBAUMVERLOSUNG
& weitere tolle Preise**

Für musikalische
Unterhaltung sorgen:



**TANZEINLAGEN
DER VTG-ASSLING**



Auf euer Kommen freut sich die
**Jungbauernschaft
Landjugend
Assling**

Jugendtreff „Action“

„TU es TaG“ – Mach Osttirol rein! – Jugendliche vom Action-Team waren dabei!

Auch dieses Jahr, am 12.04.2024, fanden sich wieder fleißige helfende Hände vom Jugendtreff Action ein, um beim „TU es TaG“ ihren Beitrag zu leisten. Dieser Aktionstag hatte zum Ziel, liegendebliebenen Abfall in allen Teilen von Osttirol zu entfernen. Bestückt mit Handschuhen und Müllsäcken durchquerten wir einen Teil unserer Gemeinde, um Müll zu sammeln und den Ort von diesem zu befreien. Beim Marsch vom Tschicker Parkplatz Richtung Dorfplatz labten sich die jungen Umweltschützer beim **Gasthof Bärenwirt** an einer leckeren Jause. **Vielen Dank den Wirtsleuten für eure Unterstützung!**

Ein herzliches **DANKE** gebührt **allen teilnehmenden Kindern und Jugendlichen, sowie ihren BegleiterInnen**, die dadurch einen wichtigen Umweltbeitrag leisteten!

Wahl des Vorstandes

Am Mittwoch, 24.04.2024, fand die Jahreshauptversammlung unseres Vereins statt, bei der der Vorstand wieder gewählt wurde. Jungmann Andreas hat als Kassaprüfer den Verein verlassen. **Wir sagen an dieser Stelle ein herzliches Danke-**



schön für deine geleistete Arbeit! Sein Amt übernimmt Carmen Lukasser.

Um den Asslinger Jugendlichen weiterhin die Möglichkeit zu bieten, sich im Jugendraum zu treffen und Spaß zu haben, suchen wir noch motivierte Aufsichtspersonen! Wenn du gerne mit unseren Jugendlichen zusammen „Action“ haben möchtest, dann melde dich bitte bei unserer **Obfrau Astrid Duregger!** Wir freuen uns über alle, die unser Team verstärken!

Asslinger Jungschützen

Am 07.04.2024 fand im Prägraten am Großvenediger das diesjährige Vierteljungschützenschießen statt. Auch wir, die Schützenkompanie Assling, waren mit einer starken Abordnung, bestehend aus 9 Jungmarketenderinnen und Jungschützen dabei.



Bei kaiserlichem Wetter und hartem Wettkampf konnte sich unsere Jugend gegen beinahe 100 Teilnehmer erfolgreich durchsetzen und erreichte dabei zwei erste, einen zweiten und einen dritten Platz.

Darüber hinaus konnten sie sich auch über den Sieg in der Mannschaftswertung freuen. Auf diesem Wege möchten wir den Teilnehmern bereits jetzt für das bevorstehende Landesjungschützenschießen in Flirsch am Arlberg alles Gute wünschen, sowie uns auch bei unserem Jungschützenbetreuer Thomas Trixl für seine Arbeit und investierte Zeit in das Jungschützenwesen der Kompanie bedanken.

Peter Eder, Obmann

Asslinger Senioren



Unser erster Wandertag führte uns am 24. April nach Änderung wegen des Wintereinbruchs nach Untergaimberg. Unterhalb der Schneegrenze wanderten wir warm gekleidet über Untergaimberg nach Nußdorf und über die Talsohle zurück zum Parkplatz Zetttersfeld Talstation. Wir konnten von der Sicht auf das ganze Lienzer Becken nicht genug kriegen. Zum Mittagessen kehrten wir in der Galitzenklamm ein. Es war ein gelungener Auftakt unserer 14-tägigen Wanderungen.

Foto: Christa Czopak, Text: Berta Fuchs



Schneider Ernst mit Tochter Mechthild und Pfarrer Christian

Geburtsfeier des Seniorenbundes Assling

Wie in jedem Jahr, waren auch heuer wieder am 19. März, dem Josefitag, die Mitglieder, die heuer ihren 80., 85., 90. oder 95. Geburtstag feiern mit Ihren Partnern zu einer Geburtsfeier geladen. Wir freuten uns über die zahlreiche Teilnahme. Auch unser ältestes Mitglied, Schneider Ernst, feierte seinen 95sten Geburtstag mit uns. Wir konnten zu dieser Feier unseren Pfarrer Christian Breunig in unserer Mitte begrüßen.

Bei ausgezeichnetem Essen und einem guten Glas Wein im Gasthof Aue wurden viele Erinnerungen ausgetauscht und auch viel gelacht. Wir wünschen allen Jubilaren viel Gesundheit und Freude weiterhin.

Text: Traudl Klingler, Foto: Josef Peintner

Aktionen des Katholischen Familienverbandes Assling

In diesem Jahr besuchte uns der **Osterhase** aufgrund der Wetersituation im „Peinter Stodl“ in Unterassling. Rund 70 Kinder und viele Erwachsene freuten sich über den kuscheligen Gesellen, der wie immer für jedes Kind ein Ei mitbrachte. Vielen Dank unserem tollen Osterhasen für den netten Auftritt und der Familie Lukasser für die Vorbereitungen und die Bereitstellung des Stadels!



familien^v

Der Katholische
Familienverband Tirol



Am 23. April veranstaltete der Katholische Familienverband Assling erneut einen **Bastelnachmittag im Werkraum** der Volksschule. (Bild rechts)

27 Kinder nahmen teil und gestalteten farbenfrohe Windspiele und Traumfänger!



Katholischer Familienverband Assling



Obst- und Gartenbauverein Assling

Vielfältiges Kursangebot

Liebe Gartenfreunde!

Anlässlich der 25 Jahre Obst- und Gartenbauverein trafen sich 49 Mitglieder am Freitag, den 27. Jänner zur Jahreshauptversammlung im Mehrzwecksaal. Obmann Thaddäus berichtete über das vergangene Jahr, über die abgehaltenen Kurse, wie Schnittkurse, Gemüse für die Selbstversorgung, Räuchern mit heimischen Kräutern, Korbflechten bis zur Lehrfahrt nach Schloss Trauttmansdorff und der Blumenwanderung zur Musenalp. Er gab einen Ausblick auf das Jubiläumsjahr, auf geplante Kurse und zu unserer 3-tägigen „Fahrt ins Grüne“ nach Opatija vom 3. – 5. Mai 2024.

Die ersten Vorträge haben wir schon hinter uns gebracht:

Am 1. März 2024 fand im Mehrzwecksaal in Assling ein Vortrag von Anton Kröll zum Thema „**Saatgutvermehrung, Jungpflanzenanzucht und Selbstversorgung**“ statt. Anton führte mit viel Charme und Humor mit dem Motto „Aufmerksam hinsehen, achtsam hinhören, einfülsam berühren, darin liegen unsere Chancen das Leben zu verstehen“ durch den Abend.

Er begeisterte die 79 Teilnehmer, die von Nah und Fern kamen, mit seinem Wissen über Selbstversorgung, den Boden (Bodenschutz), Vermehrung von Pflanzen, samenfestes Saatgut und Auswahl der Kulturen: Beeren, Wurzelgemüse Tomaten, Paprika, Knoblauch, Karotten, Hülsenfrüchte, Speisemohn und Kartoffeln.

Am Dienstag, 19. März 2024, trafen sich ca. 55 Interessierte bei Josef Mair in Oberthal zum **Sträucherschnittkurs** (Rosen, Marillen, Pfirsich und Wein). Mit sehr viel fachlichem Wissen zeigten die Referenten Manfred Putz und Oskar Thaler, auf was es beim Schneiden diverser Sträucher ankommt.



Delegiertentagung, am 9. März 2024 im Kultursaal in Nußdorf Debant

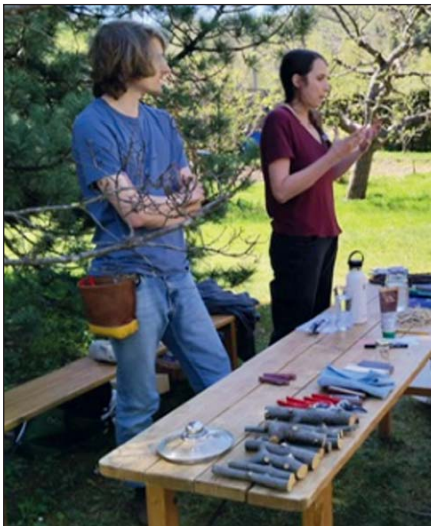
Nach Begrüßungen und Berichten fanden die diesjährigen Ehrungen statt. **Mair Josef** und **Schrotter Thomas** erhielten an diesem Tag beide die höchste Auszeichnung der Obst- und Gartenbauvereine (Ök.-Rat Anton Falch-Gedenkmedaille) für ihren unermüdbaren Einsatz in der Orts-, Bezirks- und Landesorganisation.



Am Samstag, dem 13. 04.2024, veranstalteten wir einen **Veredelungskurs** mit Philipp Bodner und Eva Hinterpichler im Garten von Cornelia Guggenberger-Assel in Thal.



Im Laufe dieses Nachmittags erhielten alle Teilnehmer/innen einen sehr interessanten Einblick in die Welt der Veredelung von Fruchthölzern. Mit einer anschließenden praktischen Arbeit wurde das Gelernte nochmal gefestigt.



Ein fachmännisch geschnittener Rosenstrauch sorgt für üppige Blütenpracht.



pexels-daniele-la-rosa-messina

Text und Bilder: Obst- und Gartenbauverein Assling

Bücherei Assling

HIMMLAZZN SLAM



Wann? Samstag, 15.06.2024
20⁰⁰ Uhr

Wo? Bücherei Assling

PoetInnen allen Alters sind eingeladen, ihre eigenen Texte in max. 5 min. vor Publikum zu präsentieren. Gesangsstücke und Requisiten sind nicht erlaubt.

Anmeldung vor Ort bis 19³⁰Uhr!
Eintritt frei!

Auf zahlreiche Teilnehmer und Zuseher freut sich das Team der Bücherei Assling.

Brennen in dir Ideen für Gedichte, Kurzgeschichten oder andere Texte? Aber findest du nicht die richtigen Worte, um sie aufs Papier zu bringen? Oder bist du unsicher, wie du sie so präsentieren kannst, dass du dein Publikum begeisterst?

Dann komm zum
SPOKEN WORD



Schreib- und Theater-Workshop
mit Anna Lukasser-Weitlaner und Markus Wurzer

Wann? Samstag, 15.06.2024
15⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr

Wo? Bücherei Assling

Die erfahrenen SlammerInnen Anna und Markus geben Tipps und Tricks rund ums Schreiben und Performen von Texten auf Bühnen! Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlich willkommen!

Teilnahme?

Um Anmeldung unter c.vergeiner@tsn.at oder +43 664 73663761 wird gebeten.

Albert Fuchs:

Aus der Chronik: Familien und Bes

Laut Pustertaler Steuerbeschreibung von 1545 haben **Hanns und Adam Lechner** ein Lehen inne und zinsen dem Bischof von Brixen 2 fl. Vogtei: 3 Vlg. Roggen und Hafer, je 1 Vlg. Weizen, Gerste und Bohnen, Zehent dem Pfarrer zu Irschen 8 Kreuzer.

25.03.1566 Inventur nach Erasmus Lechner sel. dessen Kinder: Cassian als Besitzer, Gregor und Veit

23.01.1581 Cassian entrichtet seinen Bruder Veit

04.04.1601 **Blasy Lechner** am Pomperg und seine Frau Christina verkaufen dem Hanns Hecher, jetzt Curter, ihr halbes Lehen mit Behausung um 200 Gulden.

10.04.1604 Veit Gatterer von Asch, jetzt Lechner am Pomperg und seine Frau Christina, Lechnerin, lösen von Hanns Hecher Curter das Lechnergut um 166 Gulden zurück.

07.02.1645 **Stefan Lechner** verkauft dem Veit Gsaller, sein ganzes Lechnergut um 370 Gulden, er behält sich aber auf 15 Jahre die Nutzung des halben Gutes vor.

12.05.1646 **Benedikt Rauchenpacher**, des Stefan Lechners Aiden, verlangt und erhält Einstand in vorgenannten Kauf

12.03.1676 des Benedikt Rauchenpacher sel. Erben verkaufen den Eheleuten

Hanns Mayrhannser und Maria Gsallerin ihre Gebühr am Lechnergut um 170 Gulden.

03.03.1678 **Maria Gsallerin**, verkauft dem Leonhard Rauter 1/8 tel Lechnergut um 205 Gulden.

17.03.1687 **Leonhard Rauter** verkauft dem Benedikt Kreuzer 1/8 unbebautes Lechnergut um 215 Gulden.

26.03.1715 **Blasy Kreuzer** (des Benedikt Sohn) ist gestorben, seine Söhne Martin und Valtin übernehmen das Kreuzergut und 1/4 tel Lechnergut ohne Haus in Besitz.

01.06.1773 **Lorenz Unterhecher**, Gurter verkauft dem Jakob Pedretsch, Obersolderer, sein vom Vater Oswald Curter am 12.02.1769 ererbtes Lechnergut um 110 Gulden Bp. 31/1 Freistift Amt Anras.

03.05.1780 **Jakob Pedretsch** Obersolderer in Bannberg besitzt das 1/2 Lechnergütl. Steuerkataster 119 /14 fol.1451

03.05.1783 **Jakob Pedretsch**, Obersolderer und Lechner ist gestorben.

Josef Pedretsch * 02.03.1774 + 20.03.1831 Sohn des Jakob Pedretsch, Obersolderer in Bannberg und der Rosa Unterhecher vom Gurter heiratete am 04.02.1795 die Theresia Langairer * 26.12.1771 + 03.12.1844 Tochter des

Josef Langairer, Lodenwalcher in Thal und der Theresia Jörgmayr, deren Kinder:

15.11.1795 Jakob

20.09.1797 Josef

01.11.1799 Gertraud

20.05.1802 Theresia,

diese 4 Kinder wurden vermutlich beim Lodenwalcher geboren, dann zog diese Familie zum Lechner und später zum Lukasser in Bannberg.

04.09.1804 Michael

21.02.1807 Peter + 03.07.1812

11.03.1809 Josef

22.06.1812 Johann + 21.07.1812

14.01.1814 Alois + 04.02.1885 Mann der Anna Weiler beim Ploner in Bannberg.

Josef Pedretsch hat dem Andrä Obwurzer den Lechnerhof überlassen und wurde Lukasserbauer, er war auch Hilfslehrer in Bannberg.

Anna Obwurzer * 1734 + 26.11.1814 beim Lechner gestorben.

Andreas Obwurzer * 1747

+ 12.12.1815 Sohn des Andrä Obwurzer von Außervillgraten und der Johanna Fürhapter heiratete am 16.06.1800 die Ursula Unterhecher * 21.10.1765 Tochter des Lorenz Unterhecher, Gurter in Bannberg und der Gertraud Koller, deren Kinder:

23.12.1801 Andrä, bis 1830 beim Lechner

25.05.1805 Maria-Magdalena

+ 19.11.1805

04.03.1826 zufolge Kauf wurde Thomas Zimmerleiter Besitzer des Lechnergutes Cat. Nr. 442.

05.12.1828 zufolge Kaufvertrag wurde Josef Waldhuber Besitzer.

Josef Waldhuber * 23.05.1787

+ 18.09.1865 Schneider, Sohn des Peter Waldhuber, Oberveidler in Dörfl und der Barbara Kofler heiratete am 10.02.1830 die Agnes Schneider

* 07.09.1805

+ 08.03.1874 Tochter des Josef Schneider von Abfaltersbach und der Christine Trojer, deren Kind:

17.02.1834 Josef



sitzer beim „Lechner“ in Bannberg

Laut Übergabe vom 28.04.1860 wurde Josef Waldhuber jun. Besitzer beim Lechner.
Bauparzelle 31 Wohnhaus Hnr.10 mit 26 Klafter

Josef Waldhuber * 17.02.1834
+ 05.12.1895 Sohn des Josef Waldhuber, Lechner in Bannberg und der Agnes Schneider heiratete am 20.10.1862 die Elisabeth Bacher * 14.09.1833 + 1931 Tochter des Alois Bacher, Innergreinhofen in Glanz und der Ursula Gomig, deren Kinder:

27.11.1862 Barbara
18.07.1864 Leo
30.11.1865 Andrä + 08.11.1867
16.10.1867 Aloisia
14.08.1869 Josef
07.05.1871 Amalia
31.01.1873 Maria, deren Kind Anna ill. * 17.08.1894
16.10.1874 Franz
29.11.1876 Theresia

Maria Waldhuber * 1873 heiratete am 10.05.1897 Josef Pallasser * 31.01.1874 Sohn des Johann Pallasser und der Anna Lexer von Liesing.

Leo Waldhuber * 18.07.1864 Sohn des Josef Waldhuber, Schustermeister in Bannberg Hn. 18 und der Elisabeth Bacher heiratete am 18.04.1887 die Genovefa Gsaller * 1856 Tochter des Andrä Gsaller, Schneidermeister zu Gratzter in Bannberg und der Maria Duregger, deren Kinder:
22.10.1885 Barbara + 19.01.1973
05.05.1888 Aloisia, jetzt zu Gratzter in Bannberg

Genovefa Gsaller hatte mit Bernhard Pedretschers Plonersohn das ledige Kind Rosina *29.11.1883

Laut Einantwortungsurkunde (vermutlich nach Leo Waldhuber) vom 09.03.1896 Folio 1170 wurde Josef Waldhuber (Bruder des Leo Waldhuber) Besitzer der Einlagezahl 4 II. K.G. Bannberg Hausnummer 10.

Laut Kaufvertrag vom 30.11.1907 wurde **Theresia Zimmerleiter** Besitzerin des Lechnergutes.

Franz Warscher * 02.08.1853
+ 10.03.1909 Sohn des Jakob Warscher, Winkler in Penzendorf und der Anna Unterweger heiratete am 30.05.1904 in 2. Ehe in Toblach die Maria Oberegger * 06.08.1866 + 23.07.1919 Tochter des Josef Oberegger, Untersolderer in Bannberg und der Anna Jauffer, deren Kind: Peter-Paul * 28.06.1906

Laut Kaufvertrag vom 25.07.1908 wurde Franz Warscher vom Winkler in Penzendorf Besitzer.

Laut Einantwortungsurkunde vom 04.02.1910 und des Erbvertrages vom 29.05.1904 Folio 703 wurde Peter-Paul Warscher Sohn des Franz Warscher Besitzer beim Lechner in Bannberg

Laut Kaufvertrag vom 10.12.1927 wurde Kassian Obererlacher Besitzer des Lechnergutes.

Kassian Obererlacher * 07.10.1886
+ 09.07.1969 Sohn des Josef Obererlacher von Untertilliach und der Maria Kammerlander heiratete am 24.04.1933 die Anna Mair * 15.07.1897
+ 25.02.1934 Tochter des Franz Mair, Lukasser in Bannberg und der Anna Unterhecher, deren Kind:
19.02.1934 Gottfried + 13.04.1938

Kassian Obererlacher, Witwer nach Anna Mair heiratete am 08.02.1937 in 2. Ehe die Anna Pedretschers * 04.01.1889 + 08.01.1949 Tochter des Jakob Pedretschers, Ploner in Bannberg und der Agnes Pedretschers, ohne Kinder.

Laut Übergabsvertrag vom 05.06.1955 wurde Anna Unterweger vom Tschopper Besitzerin des Lechnergutes in Bannberg.

Kassian Obererlacher übergab das Lechnergut an Anna Unterweger in der Hoffnung, dass sie ihn heiraten würde, aber leider heiratete sie den Kassian Obererlacher vom Brunner.

Ansicht **Pfarrkirche zum Hl. Martin** in Bannberg, 1965, Fotograf/in: Baptist, Alois, Sammlung Foto Baptist, Tiroler Archiv für fotografische Dokumentation und Kunst, L52972, CC BY 4.0

Anna Unterweger * 20.12.1912
+ 06.01.2006 Tochter des Anton Unterweger, Tschopper und der Anna Huber heiratete am 20.06.1960 den Kassian Obererlacher * 18.07.1908 + 07.11.1993 Sohn des Karl Obererlacher, Brunner in Bannberg und der Maria Mair.

Peter Wibmer * 31.01.1924
+ 03.04.1983 Sohn des Johann Wibmer von Matrei und der Juliana Asslauer von Hintenburg-Matrei heiratete am 02.05.1949 die Rosa Schett * 23.10.1920 + 16.02.1975 Tochter des Anton Schett, Gsaller in Bannberg und der Anna Zimmerleiter, deren Kinder: Agnes, Maria, Brigitte, Elisabeth, Helmut, Claudia.

Peter Wibmer war mit seiner Familie beim Lechner in Bannberg in Wohnung, die ersten 3 Kinder wurden in Bannberg geboren, dann zog er nach Thal und war beim Brenner Knecht und baute sich ein Wohnhaus in Thal neben dem Wilfernerbach.

Anna Unterweger verheiratete Obererlacher übergab das Lechnergut an Magdalena Unterweger, Frau des Alois Mair,

Magdalena Unterweger ist die Tochter der Margaretha Unterweger vom Tschopper.

Heute heißt man es beim Lechner „Tschopper“ in Bannberg.





Gottesdienste im Seelsorgeraum Assling

Erstkommunionen, Festgottesdienste und Prozessionen

Erstkommunionen 2024

Ort:	Mittewald	Thal	Assling
Datum:	28.4.2024	5.5.2024	9.5.2024
Uhrzeit:	10:00 Uhr	10:00 Uhr	10:00 Uhr

Zur Erstkommunion gehen bzw. gingen:

Mittwald: Laurin Fuchs / Andreas Kraler / Selina Webhofer-Gatterer

Thal: Alice Gasser / Lara Lackner / Helena Lumaßegger / Alina Manzl / Leon Senfter / Ida Stocker / Fabian Troger

Assling: Eduard Bachmann / Sophie Costisella / Paul Gasser / Lilian Lukasser / Niki Lukasser / Leon Markl / Fiona Peintner / Johannes Stocker / Andreas Unterweger / Ella Weiler / Anton Wurzer

Festtage und Prozessionen

Christi Himmelfahrt

		Assling	Bannberg	Mittwald	St. Justina	Thal
8.5.	Mittwoch		18:00 Uhr			19:30 Uhr
9.5.	Donnerstag	10:00 Uhr		8:30 Uhr	19:00 Uhr	

Pfingsten

		Assling	Bannberg	Mittwald	St. Justina	Thal
18.5.	Samstag	19:00 Uhr				17:30 Uhr
19.5.	Sonntag		10:00 Uhr	8:30 Uhr	19:00 Uhr	
20.5.	Montag	9:00 Uhr Firmung				

Dreifaltigkeitssonntag

		Assling	Bannberg	St. Justina
25.5.	Samstag		19:00 Uhr	
26.5.	Sonntag	8:30 Uhr Patrozinium + Prozession		19:00 Uhr

Fronleichnam

		Assling	Bannberg	Mittwald	Thal
30.5.	Donnerstag	8:30 Uhr + Prozession	9:00 Uhr + Prozession	9:00 Uhr + Prozession	19:00 Uhr
2.6.	Sonntag				
		St. Justina 10:00 Uhr + Prozession			

Herz-Jesu-Sonntag

		Assling	Bannberg	Mittwald	St. Justina
8.6.	Samstag			19:00 Uhr	
9.6.	Sonntag	8:30 Uhr + Prozession	9:00 Uhr + Prozession		19:00 Uhr

Gemeinsamer Kreuzweg des Seelsorgeraumes

Nachdem der Seelsorgeraumrat beschlossen hatte, einen gemeinsamen Kreuzweg zu organisieren, war es am Montag in der Karwoche so weit. Etwa 70 Gläubige fanden sich am 25.03.2024 um 18:00 Uhr beim „Weiler-Kreuz“ in Unterassling ein. Begonnen wurde der Kreuzweg mit dem Sterbegebet für den kurz zuvor verstorbenen Herrn Theurl, „Weiler“ Hans. Über den „Alten Weg“ führten dann die 14 Stationen bis in die Kirche St. Korbinian. Mit der Mahlfeier und dem Segen durch unseren Herrn Pfarrer Christian fand der Kreuzweg einen würdigen Abschluss.



An dieser Stelle möchte ich mich beim „Firtscher“ Sepp für seine Bereitschaft, - in der kurzen Zeit - 14 Lärchenkreuze zu tischlern und dem „Burger“ Engelbert für die Bereitstellung der Holzstempel bedanken. Dem Unterweger Edi fürs Ausmessen der Stationen, Aufstellen und Abmontieren derselbigen, und bei Stocker Maria für die schönen Bildmotive. Ohne eure spontane Mithilfe wäre dieses schöne Gebetserlebnis nicht möglich gewesen.

Euch ein herzliches ‚Vergelt’s Gott‘ dafür und ebenso ein Dank an alle, die an dem Kreuzweg teilgenommen haben.

Text: Gaby Stocker-Waldhuber, Bilder: Gaby Stocker-Waldhuber, Gabi Stocker-Moser

19. März: Patrozinium St. Josef

Große Tradition hat das Fest des heiligen Josef in der Pfarrgemeinde Thal, denn die „Aue-Kapelle“ ist dem großen Heiligen geweiht. Für viele Menschen ist der heilige Josef Helfer und Ratgeber in vielen Lebenslagen, so wird die Kapelle gerne zum Gebet aufgesucht.

Zum Gottesdienst am Dienstag, 19. März, auch Landesfeiertag von Tirol, kamen zahlreiche Gläubige aus nah und fern in die festlich geschmückte Kapelle.

Pfarrer Christian beschrieb in seiner Predigt den heiligen Josef

als stillen, verlässlichen Menschen, als große Stütze für seine Familie. In der Bibel sei nur wenig über den Heiligen zu erfahren. Der heilige Josef wirkte stets im Hintergrund, oft unbemerkt von seinen Mitmenschen. Er gilt als gerecht, gut und gütig.

Würdig musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde vom Männerchor



des Kirchenchores St. Korbinian. Nach dem Gottesdienst wurden traditionell die Fastenbrezen von Kindern verteilt. Vergelt's Gott allen, die diesen Tag zum Festtag in Thal gemacht haben.

Text und Foto: Anita Walder-Wibmer

Karfreitag: Fastensuppe in Thal

DANKE an das Team Aue für die ausgezeichnete Fastensuppe zum Mitnehmen am Karfreitag im Gasthof Aue. Vergelt's Gott allen Spendern für die großzügigen Spenden zugunsten der **Aktion Familienfasttag** der Katholischen Frauenbewegung: *Teilen spendet Zukunft „Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit“.*

Text und Foto: Anita Walder-Wibmer



Karsamstag: Speisensegnung in St. Josef

„Siehe wir kommen, kommen mit Freuden unsere Gaben zu bringen“

Die Vorfreude auf die Auferstehung war deutlich spürbar, als sich eine große Menschenmenge am Karsamstag zur Speisensegnung rund um die Kapelle St. Josef in Thal versammelte. Die Segensfeier war in diesem Jahr für den gesamten Seelsorgeraum Assling ausgerichtet und wurde so zu einem Ort der Begegnung.



Unzählige Körbe gefüllt mit Osterspisen, ausgestattet mit wunderschönen, bestickten Weihkorbdecken, waren am Vorplatz und entlang der Kapelle aufgestellt. In der Kapelle konn-

te man am Ostergrab in Stille zum Gebet verweilen.

Pfarrer Christian segnete in einer bewegenden Andacht die Gaben und machte damit bewusst, dass wir aus Gottes Güte leben. Von Gottes Schöpferkraft empfangen wir alles. Die Speisen mögen uns zum Segen sein.



Die Speisensegnung zum Osterfest ist auch ein Ausdruck der Dankbarkeit für unsere Erlösung durch den Tod und die Auferstehung Jesu. Der gespendete Segen galt auch besonders allen Besuchern – Kindern, Frauen und Männern. In Gottes Segen ist Zuwendung – Gott schaut auf uns, ja - er schaut auf uns alle.

Text: Anita Walder-Wibmer

Foto: Christa Czopak

Ausflug der Firmlinge ins Kloster Neustift

Es war am Dienstag in der Karwoche, also am 26. März, als sich die Firmlinge des Seelsorgeraums und ihre Begleiterinnen mit dem Bus auf den Weg nach Kloster Neustift bei Brixen machten. Nach einer kurzweiligen Busfahrt kamen sie dort kurz nach 9:30 Uhr an. Pfarrer Christian nahm sie gleich am Eingang zum Stift, nahe der Engelsburg in Empfang. Eine Fügung des Schicksals brachte es mit sich, dass dies just zu dem Zeitpunkt war, als Pfarrer Rupert von einem Arztbesuch zurückkam und zeitgleich mit der Gruppe über den Stiftsplatz lief. Pfarrer Rupert hat etlichen von den Firmlingen noch das Sakrament der Taufe gespendet. Von daher war es ein ganz nettes Zusammentreffen, zumal wenn man bedenkt, dass die Firmung die Vollendung der Taufe, also die Eingliederung in die Kirche/Pfarrgemeinde ist.

Nach der Begrüßung machte sich die Gruppe von 37 Personen gleich auf den Weg zu einer ausgiebigen Stiftsführung. Durch den Innenhof, vorbei am Wunderbrunnen, ging es in die Stiftskirche. Hier wurde das herrliche Kirchenschiff, der ausladende und beeindruckende Chorraum, die Marienkapelle und der Betchor auf der Empore besichtigt. Durch den Kreuzgang ging es dann in das Museum. Hier bekamen die Firmlinge und ihre Begleiterinnen einen Einblick in die lange und bewegte Geschichte des Stiftes und der Ordensgemeinschaft der Augustiner Chorherren von Neustift. Sehenswert waren auch die beeindruckende Stiftsbibliothek, das „Chinesische Kabinett“ und der Stiftsgarten. Nach fast zweistün-

diger Besichtigung ging es dann endlich zum Mittagessen. Hier konnten sich alle bei einem guten Essen ausreichend stärken. Daran schlossen sich noch zwei inhaltliche Einheiten an.

Neben dem Thema „Heiliger Geist“ ging es noch um die Themen „Sakramente“ sowie die „Riten der Feier der Firmung“. Nach einer kleinen Pause machten sich dann alle wieder auf den Weg nach Hause. Gegen 17:30 Uhr war man wieder zurück. Ein langer, voller, aber auch interessanter und informativer Ausflug ging somit für alle Beteiligten zu Ende.

Text: Pfarrer Christian

Bilder: Alexandra Fuchs



Bibelworkshop im Widum

Zu einem Bibelworkshop mit dem Titel „Bibel einmal anders“ lud Pfarrer Christian Breunig CanReg am Samstag, 9.3. 2024, um 14.30 Uhr ins Widum ein.

17 interessierte Frauen und Männer kamen und ließen sich überraschen. Einerseits ist die Bibel ja die Grundlage unseres Glaubens, andererseits stellt das Lesen in der Bibel viele Menschen vor große Herausforderungen. Aber das Buch der Bücher ist viel zu schade, nur zum Abstauben aus dem Regal genommen zu werden.

Anna Kraml, die Fachreferentin für Bibelpastoral in der Diözese Innsbruck und Religionslehrerin, verstand es, uns mit verschiedenen Methoden an drei ausgewählte Bibelstellen (Psalm 121, die Zachäusgeschichte, Lk 19,1-10, und das Gespräch am Jakobsbrunnen, Joh, 4,1-26) heranzuführen.

Es war ein Versuch, sich mit biblischen Texten abseits des klassischen Bibellesens zu beschäftigen und aktiv zu werden. Vielleicht wurde der eine oder die andere von der eigenen Kreativität überrascht oder von der Begeisterung der Referentin für das „Lebensbuch“ angesteckt.



Bei Kaffee und Butterzopf entwickelten sich noch ein paar angeregte Gespräche bevor sich Pfarrer Christian bei Anna Kraml mit einem Körberl voll Asslinger Köstlichkeiten für den abwechslungsreichen Bibelnachmittag herzlich bedankte.

Text: Maria Stocker, Bild: Christian Breunig

STELLENAUSSCHREIBUNG

Elektrowerk Assling
www.ewa.at

Office-Management und Buchhaltung m/w/d (Vollzeit)

Standort: Gemeinde Assling

Als innovatives Unternehmen im Bereich Energieerzeugung, -verteilung und Elektrotechnik setzen wir auf die Kraft von Wasser, Sonne und Wind. Verstärken Sie unser Team im Bereich Office-Management und Buchhaltung.

Das geht nur mit Ihnen:

- Sie sind Anlaufstelle für unsere Kunden, koordinieren Termine und Veranstaltungen.
- Sie sind für die Abwicklung von Wareneingängen und -ausgängen zuständig.

- Auch ein Teil der Kundenfakturierung liegt in Ihren Händen.
- Sie erstellen die monatliche Buchhaltung und sind für die korrekte Erstellung der Umsatzsteuervoranmeldungen zuständig.

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung od. abgeschlossene AHS (zB HAK)
- Berufserfahrung im Aufgabengebiet von Vorteil.
- Sehr gute MS-Office-Kenntnisse (Outlook, Excel, Word, ...)
- Sie überzeugen uns mit Ihrer

- strukturierten, ordentlichen und selbständigen Arbeitsweise, Ihrem ganzheitlichen Blick sowie mit Ihrem offenen & wertschätzenden Kommunikationsstil.
- Ihre Freude an der Zusammenarbeit mit Kolleg:innen, Ihre Verlässlichkeit und Ihre Loyalität runden Ihr Profil ab.

Bei uns erhalten Sie:

- Die Möglichkeit unser innovatives Unternehmen mitzugestalten.
- Eine strukturierte Einarbeitungsphase und zahlreiche Benefits.
- Ein kollektivvertragliches Bruttomonatsgehalt ab € 2.863,25.

Je nach Ihrer fachlichen Qualifikation & Erfahrung besteht die Möglichkeit einer höheren, marktconformen kollektivvertraglichen Einstufung.

Eintritt: ehestmöglich nach Vereinbarung

Sie sind interessiert:

Bewerben Sie sich mit Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, ggf. Zeugnissen & weiteren Unterlagen **bis spätestens: 23.05.2024** unter:
Elektrowerk Assling reg. Gen. m. b. H.
Oberthal 27, 9911 Assling
E-mail: ewa@ewa.at

Elektrowerk Assling
www.ewa.at

Wir stellen ein:

Elektrotechniker/in-Lehrling

Arbeitsort: Gemeinde Assling
Lehrzeit: 4 Jahre

Bei Interesse richten Sie Ihre Bewerbung an:

Elektrowerk Assling, reg.Gen.m.b.H.,
Oberthal 27, 9911 Assling
oder per E-Mail an:
ewa@ewa.at

Detaillierte Auskünfte über Lehrstelle, Arbeitsplatz und sonstige Infos unter
Telefonnummer: 04855/8211

Die Lehrlingsentschädigung beträgt
im 1. Lehrjahr € 1.000,00 brutto pro Monat.

Aus dem Meldeamt

Geburten: keine	Todesfälle: 3
Zuzug: 8	Wegzug: 18

Nächtigungsstatistik

	2024	2023	2022
Februar	1462	1425	866
März	357	633	640

Gedenken an Alt-Propst Chrysostomus Giner

Der Neustifter Alt-Propst Dr. Johannes Chrysostomus Giner verstarb kurz nach seinem 94. Geburtstag am 25. Feber 2024 im Kloster Neustift

Zu Lebzeiten gab er dem derzeitigen Prälaten Eduard klare Anweisungen für das Begräbnis: keine Nachrufe und keine Reden, weder kirchlich noch weltlich. So hält sich auch die ACHSE daran, und möchte einfach persönliche Erinnerungen an die markante und beeindruckende Persönlichkeit wachrufen.



H. Chrysostomus Giner als junger Kooperator in den 1950er-Jahren Foto: Baptist, Lienz

Frischer Wind zog in der Pfarre Assling ein, als 1956 Dr. Chrysostomus Giner als Kooperator nach Assling berufen wurde. Er kam nach 6 Jahren Studium in Rom, Priesterweihe 1954 in Neustift, zum erfahrenen und korrekten Pfarrer Leo Putz. H. Chrysostomus ging hier mit vollem Elan an die Arbeit: aus dem alten Pfarrer Futterhaus wurde innerhalb 2 Jahren der neue Pfarrsaal. Er wusste viele Mitarbeiter zu begeistern, und auch H. Chrysostomus selber arbeitete fleißig mit.

Er erzählte, dass er einmal in Arbeitskleidung auf dem Gerüst arbeitete. Da kam die Hebamme Rosl mit einem Baby im Arm, und rief ihn vom Gerüst herunter. Er zog kurzerhand seine Arbeitskluft aus, taufte das Kind, und war dann wieder ganz Bauarbeiter.



Katholische Landjugend Assling 1958

v.l.n.r.:

1. Reihe: Franz Vergeiner (Mitleider), Josef Vergeiner (Mitleider), Franz Unterweger (Pranter), Anton Lukasser, Anton Lanz, Anton Niederwieser (Bodner), Hans Markl (Dörfel Trojer)
2. Reihe: Rudolf Lukasser (Oberthaler), Johann Vergeiner (Dörfel Moafer), Josef Walder, Franz Weitlaner, ?, Wendelin Mair, Hubert Hainzer, Franz Vergeiner (Pölt), Siegfried Stocker, Johann Vergeiner (Mitleider), Otto Unterweger, ?, Herbert Annewandter, Franz Weis, Franz Fuchs, Sepp Theurl (Weiler), Konrad Stocker, Felix Lukasser, Konrad Stanglechner, ?, Kooperator Dr. Chrysostomus Giner

Bild: Privatbesitz Franz Vergeiner

H. Chrysostomus wollte beim neuen Pfarrsaal kein Mitspracherecht für die Gemeinde, so erhielt er auch kaum finanzielle Unterstützung. Er ging buchstäblich von Haus zu Haus und bettelte – z. B. einen Baum oder eine Spende – für den Neubau. Für die Finanzierung startete Giner die bis dahin kaum übliche Sternsingeraktion. Prächtige Kleider wurden angefertigt, Giner organisierte von der Firma Swarovski viele funkelnde Edelsteine. Er selbst ging mit den Männern vom Kirchenchor von Haus zu Haus und sammelte so einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung.

Hauptsächlich sah H. Chrysostomus die Notwendigkeit, Räumlichkeiten für eine gedeihliche Jugendarbeit zu schaffen. Ein Theatersaal war ihm sehr wichtig, 1958 spielte er selbst die Hauptrolle (Vater Novak) auf der Bühne des Pfarrsaales: „Die Bettelprinzessin“. Es folgten z. B. „Der Schwur an der Waldkapelle“, „Piroschka“ usw. Herr Chrysostomus malte mit seinen Freunden Erwin Frena und Florian Lanzinger die Theaterkulissen.

Zu regelmäßigen Jugendstunden versammelte Giner viele Burschen- und auch Mädchengruppen. Er füllte den neu errichteten Pfarrsaal und die Gruppenräume mit Leben. Auf den großen Tischen des Saales wurden die Jugendbanner entworfen, die Motive zugeschnitten, und von Loretta genäht.



1958 auf dem Petersplatz in Rom:

Pepe und Reinhold Stocker, Hans Stocker-Waldhuber, Rosa Stocker-Waldhuber, Theresia Vergeiner (nach 1 Jahr: verh. Lanzinger), Erna Stocker-Waldhuber, Maria Theurl Warscher, Gemeindegewester Josefa Walder, Ida und Josef Stocker, Martha Theurl, Herr Dr. Chrysostomus Giner.

Foto: vermutlich Hans Passler

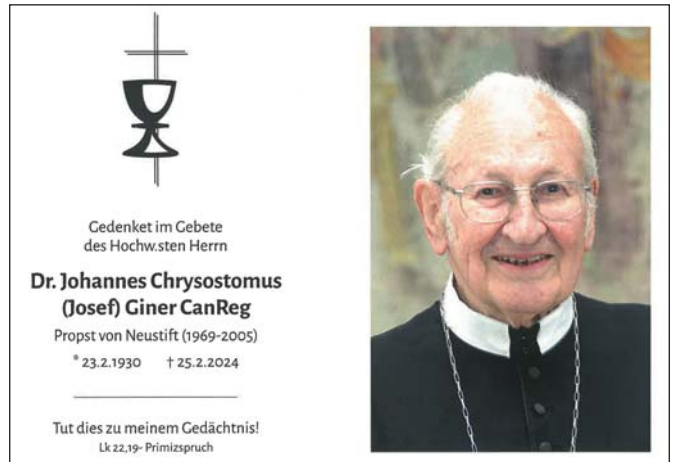
Diese Banner wurden auch mitgetragen bei den jährlichen Jugendwallfahrten über den Kofel nach Maria Luggau. Jeweils rund 100 Jugendliche pilgerten mit, oben am Übergang vollführte der Kooperator zur Gaudi aller einen Handstand.

Heute erinnern sich noch Leute in Thal, wie der neue Kooperator – zu Fuß – nach Assling ging. Er machte alle Wege zu Fuß: zu den Religionsstunden nach Klausenberg, zu den Rorateämtern nach Oberthal usw.

1958 zeigte H. Chrysostomus einer Gruppe von Asslingern „sein“ Rom, wo er sich bestens auskannte. Hans Passler fuhr mit seinem vollbesetzten, kleinen Taxi-Bus mit Kooperator Dr. Chrysostomus Giner, gefolgt vom Kadett von Zimmermeister Stocker, der mit Gattin Ida und den beiden ältesten Söhnen Pepe und Reinhold hinterherfuhr.



Herr Chrysostomus war zeitlebens ein begeisterter Maler: In diesem Bild stellte er die Hauptstationen seines langen Lebens dar: Geburtsort Thaur, Assling, Wien und Rom. Im Zentrum seines Wirkens steht das Stift Neustift.



Gerne und gut sang Herr Chrysostomus und begleitete sich mit der Gitarre. Sentimental konnte er singen: „*Mamatschi, schenk' mir ein Pferdchen! Ein Pferdchen wär' mein Paradies. Mamatschi, ... solche Pferde wollt' ich nicht.*“

Durch sein stattliches Aussehen, seine gute Rhetorik, seine hohe Intelligenz und Bildung gelang es Herrn Chrysostomus, die Jugend zu begeistern und kirchliche Feiern sehr festlich zu gestalten. Es war ihm wichtig und ein echtes Anliegen, einen reinen Glauben zu vermitteln, dass es schön ist, zu glauben und Gott zu lieben.

Christa Czopak

Gedenken an Peter Stocker, Pichler in Thole



Peter wurde am 20. Mai 1932 als zweites von 12 Kindern beim Pichler in Thole geboren. Seine Zwillingsschwester starb leider schon als Kleinkind.

Peter besuchte die landwirtschaftliche Fachschule in Lienz und arbeitete anschließend als Landarbeiter bzw. Knecht auf dem Bauernhof von Franz Kranebitter in Oberlienz. Nach etwa zwei Jahren kehrte er wieder zurück auf den elterlichen Hof.

Wegen einer schweren Krankheit des Vaters musste Peter als ältester Sohn schon im Alter von 17 Jahren die volle Verantwortung für den heimischen Bauernhof und die Familie übernehmen.

Um die angespannte finanzielle Lage etwas zu verbessern, führte er mit dem Einachsschlepper verschiedene Transportdienste durch. Auch bei der Schneeräumung und Müllabfuhr war er im Einsatz. Auf Peter konnte man sich immer verlassen, auch wenn in der Nachbarschaft oder bei der Feuerwehr u.s.w. Hilfe gebraucht wurde. Bei der Tholer Feuerwehrgruppe war er z.B. fast 30 Jahre Kommandant.

Ein großes Glück erfuhr Peter, als er 1965 Paula Theurl von Oberascher in Oberassling heiratete. Gemeinsam haben sie 4 Kinder, nämlich Georg, Klaus, Martina und Helga. Die Kinder

gründeten im Laufe der Jahre auch wieder Familien und es war für Peter eine große Freude, den acht Enkelkindern beim Aufwachsen zuzusehen.



Ende der 1950er Jahre baute die Sportunion die Schihütte: Peter transportiert mit seinem Rapid-Schlepper Material und Ausbauegegenstände.

Peter war Bauer mit Leib und Seele. Das Vieh lag ihm immer sehr am Herzen. Im Stall, am Feld, im Wald, er war immer zur Stelle von früh morgens bis spät abends. Noch im hohen Alter ging er gerne in den Stall und war beim Füttern dabei. Seine Spaziergänge um den Hof bereiteten Peter immer große Freude. Oft spazierte er noch bis zum „Lechner Kreuzl“. Der sonntäg-

Fortsetzung nächste Seite

liche Kirchgang mit anschließendem Bauernstammtisch beim Trojer war für viele Jahrzehnte ein Fixpunkt in seinem Leben. Besonders schmerzte ihn jetzt das Waldsterben durch den Borkenkäfer. Er sah hier die Grundlage von Generationen zerstört. Mit unzähligen Rosenkränzen und Messen, die Peter über Radio und TV mitfeierte, versuchte er die Zukunftsängste und die schlechten Erinnerungen zu überwinden. So erzählte er immer wieder von seiner Kindheit, wie sie oftmals die Schulzeit in einem Luftschutzkeller verbrachten, anstatt in der Schule etwas zu lernen.

Gemeinsam mit seiner Familie hat er sein Leben bis zum

Schluss gut gemeistert. Es war sein Wille, nicht mehr ins Krankenhaus zu kommen, sondern einfach zu Hause zu bleiben – so lang es geht. Am Gründonnerstag hat Peter die Augen für immer geschlossen.

Liebe Pichlerfamilie, euch möchte ich hier besonders danken für die Pflege unserer Eltern und auch für die Betreuung von Peter, den ihr bis zum letzten Atemzug gepflegt habt. Ihr wart immer an seiner Seite. Ich weiß auch, dass ihr das Erbe von Peter so weiterführt, wie es ihm gefallen hat.

„Pfiat di Peter! I bin überzeugt, dass miar ins wiedersehen!“

Robert Stocker

Gedenken an Roman Weiler

Roman Weiler (88), Bannberg, 01. Januar 2024

Er war ein liebenswerter, lebensfroher und geschätzter Mensch, ein fürsorglicher Familienvater, begeisterter Naturfreund und Schneidermeister mit Leib und Seele.



Roman Weiler war ein Familienmensch, begeisterter Musikant und Naturfreund. Hier in seiner selbstgeschneiderten Tracht, die er bei vielen Gelegenheiten mit Stolz trug.

Roman kam als drittes von 11 Kindern am 18. September 1935 in Bannberg zur Welt. In seinem Elternhaus bei Laner (Bannberg) verbrachte er seine bescheidene, aber glückliche Kindheit. In Bannberg besuchte er die Schule und danach begann er im Alter von 15 Jahren eine Schneiderlehre beim Lackner in Ainet. Die Berufsschule besuchte er in Lienz und 1958 machte er die Meisterprüfung in Wien.

1966 heiratete er seine große Liebe Maria und eröffnete die eigene Werkstatt in seinem Heimatort. Er machte sich in ganz Osttirol als selbstständiger Schneidermeister einen

hervorragenden Namen. Die erfolgreiche Ausbildung seines Lehrlings machte ihn sehr stolz. Für seine Arbeit erhielt er viel Lob und Anerkennung von den Kunden. So schneiderte er anfangs noch großartige Kostüme und Anzüge, später hauptsächlich Trachten für Musikkapellen und Schützenvereine. Werke, die sein Leben überdauerten und noch lange getragen werden. Die Schützenkompanie Ainet, mit der er sehr verbunden war, machte ihn für sein Bemühen zum Ehrenkranzträger. Vier Kinder machten das Familienglück komplett. Es folgten neun Enkel und zwei Urenkel, für die er mit viel Hingabe da war und die ihn bis ins hohe Alter auf Trab hielten. In der Werkstatt fanden alle, die Lust, ihren Platz und durften immer mithelfen. So wurden auch die Begeisterung und das Geschick für die Schneiderei in der Familie weitergegeben.

Vereinsmensch und Musikant:

Roman, dem der Glaube sehr wichtig war, engagierte sich für die Kirche und war sechs Jahre im Pfarrgemeinderat tätig. Bei ihm konnte man auch in der Pfarrgemeinde Bannberg die Messen bezahlen und er schrieb dann die Ankündigungen. Er war Obmann, Kassier oder Schriftführer bei unterschiedlichen

Vereinen. Jeder schätzte seine Gewissenhaftigkeit und Verlässlichkeit. Für seine Bemühungen im Gemeinwesen, erhielt er 2008 die Tiroler Vereinsehrennadel in Gold. Eine Zeit lang betrieb Roman auch eine Trafik in seinem Haus, was für ein stetes Kommen und Gehen sorgte.

Roman war sein ganzes Leben lang ein leidenschaftlicher Musikant und spielte Klarinette, Gitarre und Mundharmonika. Er war Gründungs- und später Ehrenmitglied der Musikkapelle Bannberg, der er 60 Jahre aktiv angehörte und die er auch ein Jahre Zeit lang als Kapellmeister dirigieren durfte. Als Registerleitung bildete er viele Musikanten für die Kapelle aus und war stolz darauf, dass auch seine Kinder neben ihm musizierten. Später wurde ihm für seine Funktionärstätigkeiten das grüne Verdienstzeichen und für die langjährige Mitgliedschaft beim Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen das Goldene Verdienstzeichen des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen in Gold verliehen. Besonders die 10 Jahre bei den Bannberger Sängern waren für ihn mit Spaß und Freude verbunden. Dort wurden auch Aufnahmen des gefragten Männerchors gemacht, die man dann und wann in Radio Tirol und in Radio Osttirol zu hören bekommt. Roman besuchte viele Feste und Bälle, auf denen er mit seiner Frau oftmals den Tanz eröffnete.

Naturfreund:

Einen Ausgleich zu seiner Arbeit in der Werkstatt fand Roman in der Natur. Am Hochstein wanderte er gerne querfeldein und sammelte im Herbst Eimer voll mit Granten. Sein Fernglas hatte er immer dabei und beobachtete damit die Tiere, vor allem die Vögel. Wenn seine Kinder dabei waren, mussten sie mit ihm Schritt halten können, so flink war er auf den Beinen. Wenn genug Zeit war, wollte er mit Bergkameraden aber auch höher hinaus und erklimmte so rundum einige Berggipfel. Das Vögelforchn war ein großes Hobby von ihm. Im Herbst war er schon vor Sonnenaufgang auf der Alm, um seine Falten aufzustellen. Den ganzen Winter lang hörte man dann aus seiner Werkstatt das Zwitschern der Vögel und das Pfeifen von Roman. Im Frühjahr ließ er sie dann mit etwas Wehmut wieder ziehen und manche kamen noch eine Zeitlang zu Besuch.

Roman war ein zufriedener Mann, haderte nie mit seinem Leben, auch nicht, als er von seiner Krankheit erfuhr. Er akzeptierte das, was man nicht ändern kann. Er war der Ruhepol in der Familie und ohne viele Worte fühlte man sich bei ihm sicher und geborgen. Seine Haustür stand für jedermann

offen. Das Gute überdauert und ein Teil von Roman wird in vielen von uns weiterleben.

Lieber Roman! Wir wünschen dir eine gute letzte Reise und einen Himmel, in dem auf herbstlich bunt gefärbten Bäumen deine Stiglitze und Krummschnäbel nie aufhören für dich zu singen.

Die Familie bedankt sich bei allen, die das Leben von Roman bereichert haben: Bei den Bannberger Sängern, den Vogelfängern, den Musikanten der MK Bannberg, den Bergsteigern,

den Kartenspielern und allen Freunden und Verwandten, die ihn auch im Alter noch besuchten und all jenen, die ihn in seinen letzten Tagen begleitet haben.

Wir bedanken uns auch für die Unterstützung und liebevolle Anteilnahme in den Tagen des Abschieds bei Pfarrer Christian Breunig, dem Männerchor von St. Justina, der MK Bannberg und den Fahnenabordnungen für die würdevolle Messgestaltung. Ebenso Elisabeth Ziegler und der Laner Hausmusik für die Betgestaltung und unzähligen helfenden Händen, die uns in unserer Trauer getragen haben.

Gedenken an Schwester M. Herta (Rosina) Fuchs



Als älteste Tochter von neun Kindern ist Schwester M. Herta am 13.01.1935 zu „Unterasscher“ in Oberassling geboren und wuchs in dieser sehr gläubigen Familie auf. Schon sehr früh erwachte in ihr der Wunsch, Schwester zu werden.

Im Jahr 1954 trat sie bei den Barmherzigen Schwestern in Innsbruck ein und legte 1956 ihre erste Profess ab. Nach der Ausbildung zur Diplomkrankenschwester begann sie 1959 ihren Dienst im Sanatorium

Kettenbrücke. Später übertrug man ihr die verantwortungsvolle Aufgabe der Leitung im OP, die sie mit großer Liebe zu den Menschen erfüllte.

Durch ihre stille und bescheidene Art war sie bei allen sehr beliebt. Nach ihrer Pensionierung wirkte sie mit großem Einsatz im Sanatorium als Seelsorgerin. Liebevoll und mit großer Hingabe begleitete sie die Kranken.

Die Gestaltung der Gottesdienste lag ihr besonders am Herzen. Eine sehr geschätzte und gern angenommene Hilfe war Sr. M. Herta durch viele Jahre für die Sanatorium-Kapläne aus Indien.

Zu ihren großen Begabungen zählten der Sinn für alles Schöne, für die Natur und ganz besonders für den Gesang. Von frühester Jugend an war sie begeisterte Chorsängerin. Viele Jahre hindurch leitete sie mit Freude für das Lob Gottes den Chor im Sanatorium.

Ihr Tod kam für uns ganz überraschend und plötzlich, bedingt durch einen Schlaganfall am 11.03.2024.

Wir danken Sr. M. Herta für ihre Treue und ihren vinzentinischen Dienst an den kranken Menschen.

Text und Bild: entnommen der Parte der Barmherzigen Schwestern, Innsbruck

Gedenken an Hans Theurl, Weiler in Unterassling



Hans Theurl, 1933-2024

Hans Theurl, weitem bekannt als Weiler Hans, wurde am 4.7.1933 am Weilerhof in Assling als ältester von drei Söhnen geboren. Seine Kindheit war karg und bescheiden. Die eingeschränkten Möglichkeiten der Schulausbildung während des 2. Weltkrieges haben es ihm nie ermöglicht, seinen ausgeprägten Wissensdurst zu stillen, stattdessen war harte Arbeit angesagt. Früh musste

tatkräftig am Bauernhof, bei den Waldarbeiten oder in der kleinen Venezianersäge am Tholerbach mitgeholfen werden. Sehr prägend war für ihn, als mit nicht einmal 15 Jahren sein Ross beim Holzziehen mitsamt der Holzfuhr in den Warschbach gestürzt ist und notgeschlachtet werden musste. Jedes Mal, wenn er mit seinen Enkeln auf die Alm fuhr, hat er ihnen diese Geschichte erzählt.

Nach acht Jahren Volksschule durfte er noch zwei Jahre in die Landwirtschaftliche Schule gehen, wo er das Wissen für die geplante Übernahme des Weilerhofes erwerben, als auch eini-

ge lebenslange Freundschaften knüpfen konnte. Von dieser Zeit hat er immer wieder mit Freude erzählt. Zeit seines Lebens hat er mit viel Leidenschaft und Tierliebe den Hof mit tatkräftiger Unterstützung der gesamten Familie geführt. Mit großer Freude konnte er miterleben, wie sein Sohn Robert mit seiner jungen Familie den Hof weiterführt. Die vier Enkel Marco, Sebastian, Benni und Jakob brachten nicht nur viel Leben ins Haus, sondern sie haben auch das große Interesse an Land- und Waldwirtschaft von ihm geerbt.

Ursprünglich war es nicht vorgesehen, dass Hans mit seinen Brüdern Konrad und Seppl das Sägewerk übernehmen würde. Durch seine frühe Begeisterung für Fahrzeuge, wollte er eigentlich ein Transport- und Erdbewegungsunternehmen beginnen. Schlussendlich übernahmen jedoch alle drei Brüder 1969 gemeinsam das Sägewerk. Seine Zuständigkeit war von Anfang der Rundholzeinkauf und die -transporte mit den firmeneigenen Lastautos. Der Umgang mit den Bauern, Forstverwaltern, Förstern, Lkw-Fahrern und Holzschlägerern waren sein Leben. Oft erzählte er, welche große Konkurrenz zu dieser Zeit in Osttirol herrschte. In jedem Ort gab es mindestens ein Sägewerk und der Kampf ums regionale Rundholz war enorm.

Fortsetzung nächste Seite

Als junger und unbekannter Einkäufer musste er daher zu den großen Forstbetrieben in die Steiermark und Oberösterreich ausweichen, wo er anfangs belächelt und abgewimmelt wurde. Mit seinem Fleiß, seiner Hartnäckigkeit und Handschlagqualität erarbeitete er sich aber bald die Anerkennung und einen exzellenten Ruf als verlässlicher Geschäftspartner. 1970 wurde das Sägewerk auf dem heutigen Standort neu aufgebaut. Mit vielen weiteren Investitionen wurde der Betrieb im Laufe der Jahre zum größten Sägewerk in Osttirol.



Mit viel Vertrauen in die nächste Generation übergab Hans Ende der 90er Jahre seine Firmenanteile an Sohn Hannes. Trotzdem blieb er immer interessiert und wollte fast täglich über alles informiert werden. Es erfüllte ihn mit Stolz, wie sich das Unternehmen unter Sohn Hannes und Neffe Stefan in seinem Sinne weiterentwickelt hat.

Mit seiner Erfahrung und gutem Rat stand er ihnen immer zur Seite, mischte sich jedoch nie in die Entscheidungen ein. Der technische Fortschritt und die neuen automatisierten Anlagen faszinierten ihn sehr. Auch wenn er manchmal zweifelte, ob die Entscheidungen richtig waren, unterstützte er sie. Gerade beim Bau des Leimbinderwerks 2006 war er sehr skeptisch und hat abgeraten, hatte nachher aber die Größe zuzugeben, dass die Entscheidung zum Bau richtig war.

Trotz seiner gesundheitlichen Einschränkungen ließ er es sich nicht nehmen, fast täglich seine Runde in der Firma zu drehen. Wenn sein grauer Tiguan am Gelände auftauchte, wusste jeder Bescheid, dass jetzt erhöhte Vorsicht geboten ist. Da ihn das Geschehen am Gelände mehr interessierte, hatte er selbst keine Zeit auf den restlichen Lader-, Highlifter- und Baggerverkehr zu achten.

Bei vielen gemeinsamen Geschäftsreisen nach Südtirol mit seinem Sohn Hannes, konnte er bis zum Schluss noch live miterleben, wo das Rundholz bezogen wird und wie wichtig das Unternehmen für die Region geworden war. Umso weiter die Runde ging, umso glücklicher war er. 12 Tage vor seinem Tod waren sie das letzte Mal gemeinsam unterwegs. Als er nach Hause kam, sagte er: „Das nächste Mal fahren wir aber wieder eine größere Runde“.

Dazu kam es leider nicht mehr. Am Tag darauf stürzte er unglücklich und sein Gesundheitszustand verschlechterte sich

rapide. In der Früh des 25. März 2024 schief er friedlich zuhause im Kreise seiner großen Familie ein.

Hans hatte aber natürlich auch eine private Seite. Ende der 50er Jahre lernte er seine Frau Walburga vom Oberascherhof kennen und lieben. 1961 wurde geheiratet. Die Ehe wurde mit 8 gesunden Kindern, 5 Töchtern und 3 Söhnen, gesegnet. Aufgrund seiner eigenen eingeschränkten Möglichkeiten eine Schulbildung zu genießen, war es ihm ein besonderes Anliegen, dass alle Kinder und Enkelkinder eine fundierte Schul- und Berufsausbildung machen konnten.

Seinen Anspruch alles mit vollem Einsatz und Begeisterung zu machen, lebte er auch in seinen sportlichen Aktivitäten. Als Kriegskind war es untypisch, dass neben der vielen Arbeit noch Zeit für Sport blieb. Im Sommer die Berge und im Winter das Rodeln waren Ausgleich zu seinem Beruf. Er war über viele Jahre eine prägende Persönlichkeit im überregionalen Rodelsport und ermöglichte durch seinen unermüdlichen Einsatz auch vielen Rodlern aus Assling große nationale und internationale Erfolge. Auch die Fußballspiele in der Theurl-Arena waren bis in die Herbstsaison 2023 ein Fixtermin für ihn – egal bei welchem Wetter.

Die Liebe zu den Bergen und das Unterwegssein in der Natur gaben ihm immer viel Energie. Auch die sportliche Entwicklung seiner Kinder war ihm ein großes Anliegen und er förderte ihre Fähigkeiten bei gemeinsamen Schwimmbadbesuchen, Schifahren - obwohl er selber nie aktiver Schifahrer war - und die ersten Klettertouren auf den Roten Turm, Große Zinne und Großglockner. Gemeinsame Wallfahrten nach Maria Luggau zählten zu den jährlichen Highlights.

Neben der Arbeit und sportlichen Ambitionen war seine stetig wachsende Familie sein großer Stolz. Letztes Jahr konnte er noch im Kreise seiner Familie mit 20 Enkel und 5 Urenkelkindern seinen 90. Geburtstag feiern. Aber dass eine gesunde Familie nicht selbstverständlich ist, musste er 2022 erfahren, als seine Tochter Rita nach schwerer Krankheit viel zu früh verstarb.

Sein Talent, sich mit Menschen aller Schichten auf Augenhöhe austauschen zu können, machte ihn weitem beliebt und bekannt. Durch seine Bescheidenheit und Einfachheit wurde er jedoch so manches Mal unterschätzt.

Sein Wissendurst und seine Rastlosigkeit haben seine Wegbegleiter sicher oft überfordert. Besonders seine Ärzte brachte Hans manchmal an den Rand des Wahnsinns, wenn er ihnen immer wieder Löcher in den Bauch fragte und den einen oder anderen sogar in Erklärungsnot brachte. Nach all seinen Krankengeschichten hat er sich auch auf diesem Gebiet ein umfangreiches Wissen angeeignet und wäre sicher selbst auch ein guter Arzt geworden.

Hans kann auf ein langes, erfülltes und bewegtes Leben zurückblicken. Er sagte einmal: „Auch wenn er seinem Körper viel zugemutet und oft überfordert hat, viele schwere Unfälle überstanden und er einen hohen gesundheitlichen Preis dafür bezahlt hat, würde er es wieder genauso machen.“ Weder Ganzkörpergips nach einem Sturz vom Heustadel, noch Monate ohne Knie, welches aufgrund eines hartnäckigen Keims vorübergehend entfernt werden musste, konnten ihn bremsen. Die Anzahl seiner Operationen ist sicherlich rekordverdächtig. Lange Jahre mit starken Schmerzen ertrug er, ohne

Fortsetzung nächste Seite

zu jammern und mit bewundernswertem Optimismus. All das hätte Hans nicht erleben können, hätte er nicht eine starke und tüchtige Frau an seiner Seite gehabt, die ihm in den 63 Ehejahren den Rücken freigehalten und zuhause jegliche Arbeiten übernommen hat. Liebe Mame, danke und Vergelt's Gott für alles, was du für deine Familie geleistet hast. Sein Wunsch, dort zu sterben und aufgebahrt zu werden, wo er auch geboren wurde, ging für ihn in Erfüllung. Die große Anzahl an Trauergästen beim Gebet und Begräbnis zeugten von seinem großen Bekanntheitsgrad und seiner Beliebtheit. Unzählige Menschen begleiteten ihn auf seinem letzten Weg vom Trauerhaus zu seiner letzten Ruhestätte.

Tatte, du lebstest dein Leben in vollen Zügen und schufst Großes aus bescheidenen Verhältnissen.

Familie Theurl



Kirchenchor Assling

Liebe Asslingerinnen und Asslinger, liebe Kirchenbesucher!

Durch den freiwilligen Einsatz aller Chormitglieder gelingt es nun schon seit fast 200 Jahren, festliche und feierliche Musik an vielen Sonn- und Feiertagen in der Pfarrkirche Assling erklingen zu lassen. Dabei werden wir dankenswerterweise immer wieder durch Organisten, Bläser oder, wie zum Beispiel auch heuer wieder zu Weihnachten und zu Ostern, durch ein Streichorchester unterstützt. Organisten sowie auch alle anderen Instrumentalisten werden **vom Kirchenchor bezahlt**, was aber immer nur ein bescheidener Beitrag zur Anerkennung und Wertschätzung ihrer Leistung sein kann.

Daher möchten wir allen interessierten und aufmerksamen Kirchenbesuchern, vor allem aber auch jenen, die schon bisher unsere musikalischen Messgestaltungen oft würdigten und zu schätzen wussten, zukünftig nach den Festgottesdiensten zu Weihnachten und zu Ostern am Kirchengang die Möglichkeit bieten, den Kirchenchor durch eine freiwillige Spende finanziell zu unterstützen.



Im Voraus schon einmal ein ganz herzliches Vergelt's Gott für euer Verständnis dafür. Allen, die uns während des gesamten Kirchenjahres immer wieder finanziell unter die Arme greifen, ebenfalls ein ganz großes Vergelt's Gott.

Damit unsere Gottesdienste, aber auch Beerdigungen, sowie alle anderen kirchlichen Feierlichkeiten auch zukünftig mit erbauender, schöner und passender Musik umrahmt und gestaltet werden können, laden wir junge und begeisterte Menschen mit Talent und Freude am Singen ganz herzlich ein, uns zu unterstützen und sich unserer Chorgemeinschaft anzuschließen.

Interessierte können sich jederzeit beim Chorleiter (Trojer Max, Tel.: 0677/62017151) oder beim Obmann (Pargger Hans, Tel.: 0644/88949791) oder auch bei jedem anderen Chormitglied melden. Wir freuen uns!

„Die ACHSE“: nächste Ausgabe

Redaktionsschluss:
Do., 27.06.2024

Erscheinungsdatum:
Do., 04.07.2024

Beiträge können jederzeit an die Schriftleitung unter achse@assling.at gemailt werden.

Impressum:

Die ACHSE ist das Informationsblatt der Gemeinde Assling
Herausgeber und Verleger: Gemeinde Assling
Verlagsort: Unterassling 28, A-9911 Assling,
Druck: Druckerei A. Weger; Brixen/Südtirol
Redaktion: Redaktionsausschuss der Gemeinde Assling, vertreten durch Schriftleiter Josef Wurzer, Unterassling 55, 9911 Assling, E-Mail: achse@assling.at



Die Seite für die Gesundheit mit Doktor Adelbert Bachlechner

Wunderkraut Brennnessel: Grüne Königin vor unserer Haustür

Aufgrund ihrer außergewöhnlichen Eigenschaften möchte ich die Brennnessel noch einmal in Erinnerung rufen. Schon bei den naturheilkundigen der Antike war die Brennnessel als heilendes Kraut beliebt. Hildegard von Bingen hielt große Stücke auf sie, für Paracelsus war sie eine der wertvollsten Heilpflanzen. Rudolf Steiner nannte sie „die Königin der Beikräuter“. Durch moderne wissenschaftliche Verfahren konnten ihre Wirkstoffe isoliert und ihre Qualitäten als Heil- und Küchenkraut bestätigt werden. Die einheimische Brennnessel nimmt es locker mit exotischen Superfoods, wie etwa Ginseng auf, was ihre Vitalstoffdichte und ihre Heilkräfte betrifft.

Botaniker nennen die Brennnessel eine anthropochrome Pflanze – von altgriechisch *anthropos*: Mensch und *choreia*: Tanz – also eine Pflanze, die „mit dem Menschen tanzt“. Die Brennnessel begleitet als Kulturfolgerin den Menschen überallhin. Es gibt wohl kaum jemanden, der sich noch nicht an ihr verbrannt hat. Berührt man die feinen Härchen der Nessel, brechen die Köpfchen der Brennhaare ab, die sowohl an den Blättern als auch am Stängel sitzen. Mit der scharfkantigen Abbruchstelle kann sich das Brennhaar nun in die Haut bohren. Durch die Substanzen Histamin, Acetylcholin und Ameisensäure entstehen die juckenden und teils schmerzhaften Quaddeln, die beispielsweise auch dem Krankheitsbild Urtikaria (Nesselausschlag) seinen Namen verliehen haben. Heilkräftig sind alle Pflanzenteile: Blätter, Samen, Stängel und Wurzeln. Erntezeit ist immer: im Winter die Wurzeln, im Frühjahr und bis in den Herbst hinein auch die Blätter junger Pflanzen und ab Ende Juli die Samen. Aus den Brennnesselfasern, die am besten im Spätherbst geerntet werden, lassen sich Körbe flechten oder extrem haltbares Strick- und Häkelgarn herstellen.

In Zeiten von Krisen, Stress und Umweltverseuchung erscheint die Brennnessel wie ein Geschenk des Himmels. Sie stärkt auf einzigartige Weise unser Immunsystem. Die Brennnessel ist nach bestimmten Algen die **chlorophyllhaltigste** Pflanze überhaupt. Sie enthält rund 3- bis 4-mal so viel Chlorophyll wie Spinat und mehr als jedes andere heimische Gewächs. Chlorophyll wird „das Blut der Pflanzen“ genannt und ist chemisch ähnlich aufgebaut wie Hämoglobin, unser roter Blutfarbstoff. Es sorgt für eine gesunde Blutbildung, beugt Eisenmangel vor, sorgt für ein gesundes Herz und gesunde Lungen, verbessert die Sauerstoffversorgung von Zellen und Gehirn, senkt einen zu hohen Cholesterinspiegel, optimiert den Stoffwechsel, beugt Entzündungen vor, fördert Reparaturarbeiten im Körper wie etwa bei der Wundheilung, schützt vor Strahlenschäden durch UV-Licht und Radioaktivität und es wirkt antibakteriell, antiviral und antifungizid. Im

Darm fördert Chlorophyll die Vermehrung gesunder Bakterien wie *Lactobacillus acidophilus* und *Bifidus*, stimuliert die Bildung von Immunzellen, bremst Candida-Befall und stärkt die Magen- und Darmschleimhaut. Der grüne Farbstoff entsorgt außerdem effektiv Schlacken aus dem Zellstoffwechsel, beschleunigt die Zellatmung, bindet Schwermetalle und bringt sie zur Ausscheidung. Zudem neutralisiert er die krebsfördernde Wirkung von Umwelttoxinen.

Entschuldigt bitte meinen grenzenlosen Enthusiasmus. Das war nur das Chlorophyll, aber diese Pflanze kann noch mehr. Sie ist tatsächlich eine Pflanze der Superlative. So ist sie die eisenreichste Pflanze die wir kennen. Sie enthält etwa doppelt so viel Eisen wie Rindfleisch. Außerdem ist einer ihrer wertvollen Inhaltsstoffe das Spurenelement Kupfer, wodurch das Eisen erst in den roten Blutfarbstoff Hämoglobin eingebaut werden kann. In 100g Brennnessel stecken bis zu 8 g Eiweiß – das ist etwa 4-mal so viel wie in einer Avocado. Außerdem enthält sie doppelt so viel Ballaststoffe und das 6-Fache an Calcium wie Spinat. Die Heilpflanze punktet zudem mit wesentlich mehr Magnesium als Kopfsalat, sie enthält doppelt so viele gesunde langkettige Fettsäuren wie Spinat – und den höchsten Gehalt an löslicher Kieselsäure oder Silizium von allen Pflanzen überhaupt. Nach dem Biophysiker Prof. Fritz-Albert Popp enthalten Wildpflanzen wie die Brennnessel übrigens das 10-Fache an Biophotonen-Speicherkapazität (Lichtenergie) wie Kulturgemüse.



pexels.com: lora rikki

Die vielgescholtene Brennnessel ist eine äußerst wertvolle Pflanze mit vielfältigen und wirksamen Inhaltsstoffen.

In der Brennnessel finden sich allein 13 Vitamine, darunter Beta-Carotin, das vom Körper nach Bedarf in Vitamin A umgewandelt wird und eine starke antioxidative Wirkung besitzt, plus der gesamte Vitamin-B-Komplex, die sogenannten Nervenvitamine. Die Brennnessel ist besonders reich an Vitamin B9 (Folsäure) 10-mal mehr als in 100g Rindfleisch. Mit 800 Mikrogramm pro 100g ist die Brennnessel außerdem sehr Vitamin-E-reich. Vitamin E ist nicht nur das Fruchtbarkeitsvitamin, sondern es schützt die Zellen auch vor freien Radikalen, fördert die Durchblutung und schützt vor Zell- und Gewebeerterung. Es beugt auch Krebs und Herzkrankheiten

Fortsetzung nächste Seite oben

Fortsetzung: Die Seite für die Gesundheit

vor. Brennnesselblätter enthalten mit rund 330 mg pro 100g etwa 6-mal so viel Vitamin C wie Zitronen. Durch Vitamin C wird die Eisenaufnahme im Körper verbessert, das Immunsystem gestärkt und Herzinfarkt und Krebs vorgebeugt. Die Brennnessel ist eine wunderbare Quelle für Aminosäuren, wobei ihr Aminosäureprofil ausgewogen und die Bioverfügbarkeit hoch ist. Außerdem enthält die Brennnessel das Phospholipid Lecithin, das als Stärkungsmittel vor allem älterer Menschen gilt. Die Gerbstoffe in der Pflanze wirken Entzündungen und Schwellungen entgegen. Brennnesselblätter enthalten auch mehr Omega-3-Fettsäuren als die potentiell entzündungsfördernden Omega-6-Fettsäuren. Saponine aktivieren das Drüsensystem, reinigen das Blut und lösen Schleim, zum Beispiel aus den Bronchien. Auch verschiedene Polyphenole

oder Pflanzenbegleitstoffe sind enthalten, welche das Immunsystem stärken und freie Radikale neutralisieren. Flavonoide schützen unsere Blutgefäße, entgiften die Leber, senken einen zu hohen Blutdruck und beugen Allergien vor. Phytoöstrogene finden sich konzentriert in den Brennnesselsamen, welche Wechseljahresbeschwerden und Hormonschwankungen ausgleichen. Das Phytohormon Glukokinin kann einen zu hohen Blutzuckerspiegel senken. Brennnesselsamen sind überhaupt Vitalstoffbomben und wirken stärkend und vitalisierend auch auf Keimdrüsen und Libido. Deshalb wurden Brennnesseln auch aus den Kloostergärten verbannt und seit dem Reinheitsgebot nicht mehr als wesentlicher Bestandteil des Bieres verwendet.

Die Brennnessel sollte neben Teezubereitungen also auch einen festen Platz in der Gesundheitsküche einnehmen. Also nichts wie raus zum Brennnesseln sammeln.

Aus dem heimischen Sportgeschehen

Fußball Frühjahrsstart

Die Fußball **Frühjahrsmeisterschaft** hat bereits Anfang April wieder begonnen. Unsere Kampfmannschaft mit neuem Trainer Feil Bernd startete mit zwei Siegen (2:0 Lind und 2:1 Admira Villach) sowie ein Unentschieden (0:0 Matrei) stark in die Saison.



Spiel gegen Matrei

Besonders die zwei **Heimspiele** gegen **Lind** vor über 500 Zuschauern und dem Osttirol Derby gegen die Union Matrei vor über 600 Zuschauern waren richtige Fußballfeste. Weiter gehts am 27. April auswärts in Radenthein, bevor am 1. Mai (Wölfnitz) und



Spiel gegen Lind

5. Mai (Gmünd) zwei weitere Heimspiele warten.

Auch unser **Nachwuchs** ist bereits toll in die neue Saison gestartet. Hier am Bild (links) unsere U10 Mannschaft mit Trainer Jungmann Michael beim Spiel in der Debant.



Sektion Tennis

Freies Kindertraining

Um den Kindern, die mit dem Tennis angefangen haben, ein wenig zusätzliche Spielpraxis zu geben, organisiert die Sektion Tennis heuer ein freies Kindertraining. Unter den Fittichen der „Großen“ soll der Nachwuchs dabei spielerisch die Grundtechniken üben und verbessern. Das kann und soll das Training mit unserem staatl. geprüften Trainer Martin Kirchmair sowie der Übungsleiterin Franziska Kirchmair nicht ersetzen. Viel mehr ist es eine sinnvolle Ergänzung mit dem „Hintergedanken“, dass die Kinder auch außerhalb der Trainerstunden auf dem Tennisplatz anzutreffen sind und sich untereinander kennenlernen. Das freie Training fand erstmals am Samstag, 20. April statt und soll regelmäßig durchgeführt werden. Danke den Helfern und „Hilfstrainern“ rund um Alexandra Thaler-Gollmitzer, die die Triebfeder für dieses neue Angebot ist.

Für komplette Neulinge sind Schnupperstunden geplant, damit die Kinder (und ihre Eltern) besser einschätzen können, ob Tennis etwas für sie wäre...



Alexandra Thaler-Gollmitzer mit ihrem Sohn Felix (l.) und Andi Fuchs beim ersten freien Kindertraining.

Tenniscamp in Porec

Bereits zum neunten Mal fädelt die Sektion Tennis der Sport Union Raika Compedal Assling (URC) ein Trainingscamp in Kroatien ein, um sich für die Saison einzuspielen.

17 Tennisspieler (plus zwei Radfahrer) reisten vom 04. bis zum 06. April nach Lanterna/Porec und jagten bei perfekten Bedingungen der gelben Filzkugel hinterher.



Ein Teil des Thaler Trupps in Porec.

Trotz der intensiven Trainingseinheiten ging den Thaler Spielern auch beim „Aprés-Tennis“ die Kondition nicht aus und so durfte auch „der Lachmuskel“ einige Extraeinheiten absolvieren. Das Trainingscamp war nicht in jeder Hinsicht ein voller Erfolg und kurbelte den Teamgeist kräftig an. Den können die Thaler heuer wieder gut gebrauchen: Denn bei der Kärntner Mannschaftsmeisterschaft, bei der die URC inzwischen eine Fixgröße ist, gehen acht Teams an den Start: drei Herren-, ein Damen- und drei Jugendteams sowie zwei Mannschaften in der Kategorie 35 plus.

Erfolgreich bei den Tennis Wintercups

Auch im vergangenen Winter haben sich einige Thaler Mannschaften an verschiedenen Wintercups beteiligt. Etwa beim EBS Osttiroler Wintercup, wo die stärksten Spieler des Bezirks an den Start gehen. Unser Team hat dabei den Einzug ins Obere Playoff knapp verpasst, erreichte letztlich aber den fünften Platz.

Frühling – Föhn – Ostern

Der Frühling kommt mit Saus und Braus und bringt den Föhn mit. Die Skifahrer müssen sich in Geduld üben, da die meisten Pisten gesperrt wurden. Die Lifte nicht mehr gehen, die Gondeln von einer Seite zur anderen schaukeln und trotz alledem genießen Sie den Frühling, wie wir.

Der Föhn brachte uns auch den Saharasand. Wenn man sich denkt, wie weit er reist...?

Es ist aber auch eine schöne Zeit. Ostern fällt in diese Frühlingszeit. Kinder, die ihre Nester suchen, an den Osterhasen glauben. Strahlende Kinderaugen, wenn sie endlich das lang gesuchte Nest finden. Es ist auch für uns Erwachsene ein ganz besonderes Fest. Ein festlich gedeckter Tisch, erlesene Speisen. Es gibt freie Tage, man kann Verwandte und Freunde besuchen. Ostern ist ein Fest der Freude, der Zuversicht, der Hoffnung und des Glaubens. Die Woche beginnt mit dem Palmsonntag und endet am Ostermontag.

Beim „Dienstags Wintercup“ werden nur Doppel ausgetragen, hier beteiligten sich insgesamt drei Teams mit Thaler Spielern. Die Endplatzierungen zwei, vier und fünf waren noch nie so gut. Beim Debant-Cup schließlich konnte unser Team sogar wie im Jahr zuvor den Titel holen.

Mit Ende März ist die Sektion aber schon wieder in die Freisaison gestartet, als einer der ersten Vereine Osttirols. Danke an Andi Fuchs für sein Engagement beim Platz richten.



Titelverteidigung beim Debant-Cup (v.r.) Jürgen Fuchs, Lukas Saiger, Michael Jungmann, Franz Kirchmair, Erwin Gasser mit den Organisatoren Gerald Berger und Florain Brugger.



Thaler Spieler bei der Siegerehrung des Dienstagscups (v.r.) Stefan Behounek, Markus Stocker, Andi Fuchs, Clemens Kontschieder, Erwin Gasser, Franz Kirchmair, Obmann Konrad Jungmann, Michael Jungmann, Martin Karré

Und während ich meine Gedanken niederschreibe, höre ich im Radio wie Bischof Glettler das Gedicht von den Mandelbäumen vorträgt. Es ist ein wunderbares Gedicht. Der Mandelbaum beginnt wieder zu blühen, wie das Leben nach einer harten Zeit voller Zerstörung und Krieg, die Liebe findet einen Weg – ein Zeichen, dass das Leben und die Liebe siegen, ein Zeichen für Freude, Zuversicht, Hoffnung und des Glaubens.

Und die Mandelbäume blühen, wie bei uns die ersten Bäume mit ihren rosaroten Blüten, die gelben Narzissen und Goldregen, die bunten Tulpen in jedem Garten, zierlich und zart wie die vielen Stiefmütterchen. Und alle gemeinsam, so bunt und unterschiedlich wie sie sind, läuten gemeinsam den Frühling ein.

Schicke liebe Frühlingsgrüße in meine Heimat, wo bestimmt schon alles grünt und blüht.

Gerda Kurz

Asslinger Kindergärten und Schulen berichten

Kindergarten Assling

Bücherei

Schon seit Bestehen der Bücherei, haben wir eine enge Kooperation. Wir teilen nicht nur den Vorraum miteinander, sondern sind auch regelmäßig Gast bei Christines Lesungen. Sie bereitet immer interessante und spannende Bilderbücher vor und präsentiert sie mit vielen Accessoires den Kindern.

Jedes Jahr im Frühling gestalten wir



Büchertaschen damit die Kinder viele Bücher und Spiele ausleihen können. Auch heuer waren wir in der Bücherei und haben die Büchertasche ausprobiert! Herzlichen Dank an Christine!

Edith Lanser

Kindergarten Thal

Was macht mehr Spaß, als zu experimentieren. Man muss den Kindern nur Zeit und Raum dafür bieten und schaffen. Der Kindergarten eröffnet, unter anderem, das ideale Umfeld dafür. Vor allem ist auch das Frühjahr ein geeigneter Zeitpunkt, wenn die Natur wieder neu erwacht und sich permanent verwandelt und uns verzaubert.

EXPERIMENTE bringen dich zum STAUNEN

Live erleben, wie nur durch bloße Körperwärme der Hände leichter Raureif verschwindet und sich verwandelt. Gebannt zuschauen, wie wandelbar und vielfältig unsere Natur sein kann.

EXPERIMENTE machen neugierig Mit einer kleinen Pipette und viel Fin-



Tulpen

Jedes Jahr im Herbst setzen wir Tulpen in unser Hochbeet und sind im Frühling erfreut, wenn die bunte Pracht erblüht!



Skulpturen aus Holz

Holz ist ein toller Werkstoff. Wir haben von Opa Max eine Tasche voll mit schönen Holzteilen bekommen, die wir zu fantasievollen Skulpturen verarbeitet haben! (Bilder rechts)



gerspitzengefühl coole Farbexperimente machen und erleben, wie aus zwei Farben eine neue entsteht. Dann mit Geduld und Ausdauer einen bunten Schmetterling selber gestalten.

EXPERIMENTE lassen dich neue Entdeckungen machen

Die Naturgesetze selber umsetzen und im eigenen Tun spüren. Wie hoch kann ich mit verschiedenen Materialien einen Turm bauen, bis er einstürzt und sich die verschiedenen Naturkräfte entfalten.

EXPERIMENTE lassen dich Zusammenhänge erfahren

Jeden Tag die Kresse gießen und die Wachstumsschritte von Pflanzen hautnah sehen und erleben. Mit dabei sein, wenn aus einem winzigen Samenkorn



Fortsetzung nächste Seite

neues Pflanzenleben entsteht. Und das Wunderbarste: es kann dann auch noch selbst verkostet werden.

EXPERIMENTE lassen dich innehalten, ruhig werden und bei dir bleiben

Geduldig und achtsam die Wassersäule in der Wasserbahn beäugeln und die verschiedenen Erscheinungsformen von Flüssigkeiten erleben. Bestaunen, wie Flüssiges sich zu einer Einheit verbindet und sich dann wieder in Tropfen verwandeln kann.



EXPERIMENTE lassen dich kreativ sein

Und diese Kreativität bleibt DIR auch weiterhin im Kindergarten erhalten.



Andrea, Sylvia und Karin

Kindergarten Klausenberg

„ZAHNGESUNDHEITSVORSORGE im KINDERGARTEN...“

Sowohl vor als auch nach Ostern freuten wir uns auf den Besuch unserer Zahnprophylaxe Fr. Monika Klauzner. Mit einer netten Geschichte und einem dazupassenden Bewegungsspiel brachte sie den Kindern die Wichtigkeit des gründlichen Zähneputzens näher. Mit ihrer Handpuppe Willi Bürstel und der „Riesenzahnbürste“ veranschaulichte sie auf witzige Weise die richtige Putztechnik.



ziskusbrot gebacken. Wer sich an das Prozedere hält, dem soll ein Wunsch in Erfüllung gehen. All unsere Kindergartenkinder haben sich im Laufe der Woche schon längst einen Herzenswunsch überlegt, ob dieser jedoch in Erfüllung gehen wird?!? Jedenfalls sind wir am Freitag richtig gespannt, wie es bei unserem nächsten Kochtag im Kindergarten schmecken wird...

Text und Bilder: Claudia & Alexandra

Kindergarten Mittewald

Kindergeburtstag – ein besonderer Tag im Kindergartenjahr

„PROJEKTWOCHE FRANZISKUS-BROT ...“

Nachdem uns letzte Woche ein Kind jeden Tag vom „köstlichen Kettenbrief aus Rom“ erzählte, freuten wir uns am vergangenen Freitag, als wir ein Stück Teig und das dazugehörige Rezept erhalten haben. Jeder von uns kennt Kettenbriefe – das Franziskusbrot, Vatikanbrot, Glücksbrot, Hermannsbrot oder der Freundschaftskuchen,... ganz egal wie man es nennt, das Prinzip des Franziskusbrotes ist immer gleich: Man bekommt einen Teig geschenkt, der muss nach genauer Anleitung „gefüttert“ und am Ende der Woche in 4 Teile geteilt werden. 3 Teile werden verschenkt und mit dem 4. Teil wird das Fran-



Bei uns im Kindergarten feiern wir heuer einen „Rabe Socke Geburtstag“. Die Kinder dürfen zwischen süßen Socken oder pikanten Socken als Geburtstagsjause auswählen und diese dann selber zubereiten. Wir singen dem Geburtstagskind unser

Fortsetzung nächste Seite

Geburtstagslied, anschließend dürfen alle Kinder gratulieren und einen Wunsch vorbringen. Auch bei der Jause hat das Geburtstagskind einen speziellen Platz. Mit einem Kurzvideo vom Rabe Socke und Popcorn wird die Geburtsfeier abgerundet.

Ostern im Kindergarten



Mit viel Begeisterung haben sich die Kinder auf Ostern vorbereitet. Sie haben Ostereier bemalt, Osterhasen gebacken und mit viel Mühe ein Osterhasennest gebastelt. Auch wenn der Osterhase die Nester ziemlich gut versteckt hatte, bereitete die Suche den Kindern viel Freude!

Segel setzen, Leine los

Auf Piratenreise im letzten Kindergartenjahr. Segel setzen, Leine los ist ein Programm zur Förderung schulischer Basis-kompetenzen. Die Kinder erobern verschiedene Inseln (Insel

der Sinne, des Körpers, des Bauens und Gestaltens). Erst wenn alle Aufgaben gelöst werden konnten, finden die Kinder den „großen Schatz“!



Anna Lukasser

Volksschule Mittewald

Tiroler Kulturservice

Jedes Jahr freuen wir uns sehr über die tollen Veranstaltungen und Workshops, die vom Land Tirol angeboten und organisiert werden. Auch heuer konnten wir schon zwei spannende Workshops erleben. Herzlichen Dank an das Tiroler Kulturservice, das heuer übrigens seinen 50. Geburtstag feiert.



Matthäus Pircher vermittelte am 18. März in seinem Workshop „Groovin' Classroom“ sehr mitreißend und kurzweilig, was Rhythmus ist. Beginnend mit Klatsch- und Stampfübungen bis hin zum Einsatz von verschiedenen Klanginstrumenten erlebte die ganze Klasse den gemeinsamen „Groove“. Die Kinder waren begeistert und bis zum Schluss mit vollem Einsatz dabei.

Am 05. April besuchte uns Manuela Neumair und begeisterte die Kinder mit ihrer liebevollen Geschichte über die Elfe Fen-

Fortsetzung nächste Seite

ja und ihren Freund Leo Löwenzahn. Bei einem Lehrausgang erklärte sie viel über verschiedene Kräuter, wo man sie entdecken kann und welche besonderen Heilkräfte sie haben. Die selbstgesammelten jungen Löwenzahnblätter wurden im Anschluss auf Butterbroten und in einem Smoothie verkostet.



tage in Lienz durchführen. Mit viel Eifer und Freude ließen sich die Kinder von Schwimmlehrerin Michaela Persau allerlei Neues beibringen. Fast alle können nun schwimmen und die meisten schaffen sogar schon eine ganze Beckenlänge. Einige mutige Kinder zeigten gewagte Sprünge vom Sockel und führten ihre Tauchkünste vor. Das Rutschen zum Abschluss durfte natürlich auch nicht fehlen. Alle hatten viel Spaß und freuen sich schon auf die Schwimmstage in Thal.

Christina Vergeiner



Schwimmkurs

Weil im März heuer so viele Kinder krank waren, wäre unser Schwimmkurs beinahe „ins Wasser gefallen“. Zum Glück konnten wir wenigstens zwei der drei geplanten Schwimm-



Volksschule Klausenberg

Auch heuer durften wir – Kindergarten und Volksschule – gemeinsam mit Herrn Pfarrer Christian in der Fastenzeit am 07.03.2024 in Penzendorf eine **Schülermesse** feiern. Schon vorher hatten wir uns ein paar Mal in der Schule zum Proben getroffen, und dieses Zusammenkommen zum Proben und Feiern zuerst in der Kirche und anschließend bei einer gemeinsamen Jause tut Kindergartenlern und Volksschülern immer wieder gut.

Um diese Gemeinschaft zwischen Schule und Kindergarten zu stärken, trafen wir uns am 20. 03. 2024 zu einer Picknickpause. Die Kindergartenkinder hatten schon Kekse gebacken und Obst und Gemüse für alle draußen vor der Schule vorbereitet. Nach dem Essen nutzten die Kinder die Möglichkeit, bei dem schönen Wetter miteinander zu spielen und herumtollen zu können, und das gefiel allen sehr gut! Danke euch allen im Kindergarten – Alexandra, Sarah, Nora und Anna – für die gemeinsamen feinen Zeiten!

Österreichischer Vorlesetag

Dieser Vorlesetag am 21.03.2024 begann bei uns in der Schule nach der Rückkehr vom Turnunterricht mit einer ordentlichen Jause, die die Mamas Nadja und Michaela schon vorbereitet hatten. Nun waren alle gut gestärkt, um in Gruppen eingeteilt von Station zu Station wandern und aufmerksam zuhören zu können. Daniela, Iris und Franziska lasen aus unterschiedlichen Kinderbüchern vor: Alles vom Pumuckl, der kleinen Spinne Agnes und dem modernen Froschkönig bis hin zum kleinen Hasen Magnus tummelte sich in den Geschichten und bereitete den Kindern große Freude. Ich kann nur immer



Fortsetzung nächste Seite

wieder euch Mamas DANKE sagen, denn erst durch euer Mithelfen wird so viel in der Schule möglich!

Der Kaiser, der die Musik liebte

Gemeint ist damit Kaiser Maximilian I., der ein großer Liebhaber und Förderer der – für die damalige Zeit neuen - Musik war. Peter Waldner und Verena Wolf besuchten uns am 15. April in der Schule und erzählten uns interessant und gut verständlich aus dem Leben dieses Kaisers. Dazu spielten sie mit Spinett und teilweise mit Traversflöte Musik eben aus dieser Zeit, einem Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Zusätzlich wurde das Gesagte mit Einsatz des Computers bildlich anschaulich gemacht und konnten die Kinder immer wieder selber aktiv werden. So wurde ein Teil der Tiroler Geschichte lebendig und erfahrbar, was den Schulkindern und den zwei kommenden Schulanfängerinnen sehr gut gefiel. Danke unseren Gästen und dem Tiroler Kulturservice, das solche Begegnungen überhaupt erst möglich macht.



Tu-es-Tag – Mach Osttirol rein

Auch wir haben heuer wieder bei der Aktion mitgemacht und fleißig Müll gesammelt. Dafür haben wir uns am Freitag, 12.4., auf den Weg in Richtung Dörfel gemacht. Ausgestattet mit Handschuhen und Zangen blieben keine Zigarettenstummel, Plastikflaschen, Ohrschützer und andere Kleinigkeiten vor uns sicher. Alle haben fleißig mitgeholfen und als Belohnung gab es dann leckere Semmel und Apfelsaft, geliefert von Angelika, die wir genüsslich in Dörfel verspeisten.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Gemeinde Assling für die gute Jause, an das Assling Mobil für's Liefern an die Schule und an Gamper Hannes für die Ausrüstung.

Angelika Theurl



Volksschule Thal

„Erfolg hat drei Buchstaben – TUN.“ – Johann Wolfgang von Goethe, deutscher Dichter.

Frei nach diesem Motto arbeiten wir an der Volksschule Thal fleißig in den Frühling hinein und ein wichtiger Beitrag, den wir jedes Jahr für die Gemeinschaft leisten können, ist unser Müllsammeltag.



19 Kinder und 4 Erwachsene waren gemeinsam auf den Wegen, Straßen und entlang des Baches unterwegs, aber erstaunlicherweise – oder viel besser – erfreulicherweise, blieb der große Müll heuer aus. Wir mussten viel weniger Müll einsammeln, um unser Dorf wieder schön zu machen.

Gemeinsam mit der Volksschule Klausenberg und der Volksschule Assling waren wir bei der zweiten **Übungsfahrt für den Fahrradführerschein** in Lienz. Im Juni ist bereits die Prüfung und wir sind gut vorbereitet und sehr motiviert. Ein bisschen aufgeregt sind wir allerdings auch, ist es doch ein erster richtiger Führerschein.

Im **Werkunterricht** schauen Martina und Silvia immer darauf, dass wir ein Highlight erleben können. Dieses Mal war Frau Tagger zum **Filzen** bei uns. Was genau wir unter ihrer fachkundigen Anleitung gezaubert haben, dürfen wir allerdings noch nicht verraten, aber so viel sei gesagt: einige Mamas im Dorf dürfen an einem bestimmten Tag eine Überraschung erwarten.



Fortsetzung nächste Seite

Auch wenn wir schon wieder viel erlebt haben in diesem Schuljahr, steht noch einiges bevor, auf das wir uns freuen können. Es wird wieder den **Wassersporttage** geben, wo die Kinder einmal in ein Kajak steigen können und am Teich eine Runde paddeln. Wir werden mit den größeren Kindern eine **Hüttenübernachtung** auf der Hochsteinhütte machen, gemeinsam im **Freibad** schwimmen üben und **Gabriel Rauchegger** wird auch noch etwas Feines mit uns im Werkunterricht herstellen. Eine **Kräuterwanderung** sowie ein **Berufestag** in der WKO, wo wir alles über die Baustelle erfahren, stehen auch noch an.

Unser halbjährlicher **Büchereibesuch** in der Stadtbücherei Lienz steht auch noch an und unser **MINT-Projekt** dürfen wir auch nicht vernachlässigen. Wir bleiben fleißig, neugierig und

Volksschule Assling

In unserer Schule gibt es immer wieder **leckere Jausen** und dafür möchten wir heute allen Beteiligten DANKE sagen. In der **Faschings- und Fastenzeit** freuten wir uns über Faschingskrapfen und Brezen vom Elektrowerk Assling und der Walter Stub'n. Vor den Osterferien bereitete uns die 3. und 4. Stufe gemeinsam mit Julia und Simone eine **gesunde Jause** zu. Im April wurden wir vom Kindergarten zur **Pizzaparty** eingeladen und nach dem **Müllsammeln** sponserte die Gemeinde eine Jause mit Getränk als Stärkung.



Richtiges Mülltrennen



motiviert und wünschen allen Mamas und Omas einen ganz wunderbaren Muttertag!

Die Kinder und Lehrpersonen der Volksschule Thal

Nach längerer Zeit besuchte uns im Feber Umweltberater Gerhard Lusser vom Abfallwirtschaftsverband Osttirol um uns mit einem Spiel **richtiges Mülltrennen** näher zu bringen. Außerdem hörten wir eine Geschichte von „Matz und den Wundersteinen“.

Unser diesjähriger ProPedal **Fahrradworkshop** fand aufgrund des schlechten Wetters im überdachten Eingangsbereich vor der Schule statt. Nach einer theoretischen Einheit in der Klasse ging es nach draußen. Zwei Radfahrlehrerinnen vermittelten den Schülern Wissen und motorische Fähigkeiten rund ums Fahrrad. Trotz dem kalten und windigen Wetter hielten die Kinder tapfer durch. Anschließend gab es in der Schule warmen Apfelsaft zum Aufwärmen.



Ende April machte Teresa Schneider einen **Tanzworkshop** mit uns. Zur Musik von „König der Löwen“ wurde eine



Mischung aus Jazz, Showdance und Akrobatik einstudiert. Die Schüler waren mit viel Eifer dabei und stellten sich geschickt an.



Marlis Maurer

PROBLEMSTOFFE RICHTIG ENTSORGEN

Problemstoffe sind gefährliche Abfälle aus den Haushalten. Sie sind gesundheits- und umweltgefährdend. Keinesfalls dürfen sie in den Restmüll, in die Altstoffsammlung oder ins Abwasser gelangen.

Zu den Problemstoffen zählen u.a.:

- Abbeizmittel
- Anstrichmittel
- Arzneimittel (freiwillige Rücknahme durch Apotheken)
- Autowachs/-politur
- Bremsflüssigkeit
- Desinfektionsmittel
- Dieselöle
- Düngemittel/-reste
- Einwegspritzen (in durchstichfester Verpackung!)
- Entkalker
- Farben (fest/eingetrocknet, flüssig)
- Fleckputzmittel
- Fotochemikalien
- Frostschutzmittel
- Feuerlöscher
- Grillreiniger
- Heizöle
- Holzschutzmittel
- Haushaltsreiniger
- Haarfärbemittel
- Kleber, Klebstoffe
- Lacke (fest/eingetrocknet, flüssig)
- Laugen
- Lösungsmittel
- Metallputzmittel
- Mineralölgebinde (Motorölflaschen)
- Nagellack/-entferner
- Nitroverdünnungen
- Ölfilter (Rückgabe an Fachhandel)
- Ölverunreinigte Abfälle
- Pflanzenschutzmittel
- PU-Schaumdosen mit Restinhalt/Treibgasresten
- Putz- und Reinigungsmittel
- Quecksilberthermometer
- Röntgenbilder
- Rostschutzmittel
- Säuren
- Schädlingsbekämpfungsmittel
- Spraydosen mit Restinhalt/Treibgasresten
- Terpentin
- Unkrautvernichter
- Verpackungen (auch restentleert), die mit Totenkopf, Gesundheitsgefahr oder als explosiv gekennzeichnet sind:



Bei Unklarheiten informieren Sie sich bei Ihrem Recyclinghofmitarbeiter!

Speiseöle und -fette zählen zwar nicht zu den Problemstoffen, müssen aber dennoch getrennt am Recyclinghof im Zuge der ÖL-Sammlung abgegeben werden.

Wichtig: Alt Speiseöl keinesfalls in den Ausguss schütten. Dies führt zu Problemen in der Kanalisation bzw. Kläranlagen und verursacht hohe Reinigungskosten.

Informationen zur richtigen Entsorgung Ihrer Abfälle finden sie auch auf der Website des Abfallwirtschaftsverbandes oder auf [instagram.com/awv.osttirol](https://www.instagram.com/awv.osttirol)



SO
12.
05.

FRÜHJAHR KONZERT



Bärenstadl Assling

Leitung: Kapellmeister Gerhard Pitterle und
Kapellmeisterin Lena Kollnig
Moderation: Dr. Julia Mösslacher

UNTER DER ADMIRALSFLAGGE
Julius Fucik, Arr. Franz Bummerl

SECOND SUITE IN F
Gustav Holst, Arr. Colin Matthews

PUSZTA
Jan van der Roost

FERDINAND
Johannes Grechenig, Arr. Walter
und Johannes Grechenig

ARNHEM
A. E. Kelly

MOVING HEAVEN AND EARTH
Philip Sparke

CARMEN FANTASY
Francois Borne, Arr. Lena Kollnig
Solisten: Lena Kollnig und
Gerhard Pitterle

CONSTELLATION
Bertrand Moren

KUNG FU PANDA
Hans Zimmer und John Powell
Arr. Ludwig Hjortenhammar

P
A
U
S
E

Eintritt
Freiwillige
Spenden

Freie
Platzwahl

Saaleinlass
ab 19 Uhr

Änderungen vorbehalten! Auf Ihren Besuch freut sich die Musikkapelle Assling!
Besuchen Sie uns im Internet unter www.mkassling.at



Ein herzliches Dankeschön
an unsere Sponsoren!

Raiffeisenbank
Sillian - Lienzer Talboden



cteam
Leitungsbau
Österreich GmbH

EWA
SwissLife
Select
Günther Huber, Financial Planner



WIR BEDANKEN UNS FÜR IHREN BESUCH BEIM INFORMATIONSNACHMITTAG UND IHR INTERESSE AM WINDPARKPROJEKT COMPEDAL.

Zahlreiche Besucher und Besucherinnen kamen zur Veranstaltung, um sich über das Windparkprojekt und die Potenziale der Windkraft in unserer Region zu informieren.

Die Präsentationen und angeregten Gespräche mit den Projektpartnern und Experten im Bereich Naturschutz und Energie boten detaillierte Einblicke in die technischen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekte des Windparkprojekts.

Sie wollen mehr zum geplanten Windpark wissen?

Senden Sie Ihre Fragen an ewa@ewa.at



Einladung
zur Windpark-
Besichtigung

BESICHTIGUNG WINDPARK STEINBERGER ALPE

Melden Sie sich für den Besuch des Windparks Steinberger Alpe an!

Der Ausflug zum Windpark nach Kärnten ist kostenfrei. Abfahrt mit dem Bus ist um 8 Uhr in Assling, Rückkehr ist um ca. 17 Uhr. Bei ausreichendem Interesse geben wir das Datum bekannt.

Senden Sie Ihre Anmeldung inklusive Name und Telefonnummer per Mail an ewa@ewa.at

Wir freuen uns auf einen spannenden Tag mit Ihnen!



FONDSSPAREN FÜR DICH UND MICH

AB 50€
IM MONAT

MIT RAIFFEISEN FONDSSPAREN.

Es ist noch kein:e Profifußballer:in vom Himmel gefallen. Um aus kleinen Anfängen große Chancen machen zu können, braucht es neben einem unterstützenden Umfeld auch finanzielle Mittel. Fondssparen kann eine gute Möglichkeit sein, finanziell für Kinder oder Enkelkinder vorzusorgen.



raiffeisenfonds.at

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Ein Investmentfonds ist kein Sparbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung. Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten.

Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger:innen gemäß § 21 AIFMG sowie die Basisinformationsblätter der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH stehen unter rcm.at unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Basisinformationsblätter zusätzlich auch in englischer Sprache) bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter rcm-international.com unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in der Landessprache zur Verfügung. Eine Zusammenfassung der Anleger:innenrechte steht in deutscher und englischer Sprache unter dem Link rcm.at/corporategovernance zur Verfügung. Beachten Sie, dass die Raiffeisen Kapitalanlage GmbH die Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteilscheine in anderen Mitgliedstaaten als dem Herkunftsmitgliedstaat aufheben kann. Erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Mooslackengasse 12, 1190 Wien, Stand: Februar 2024.